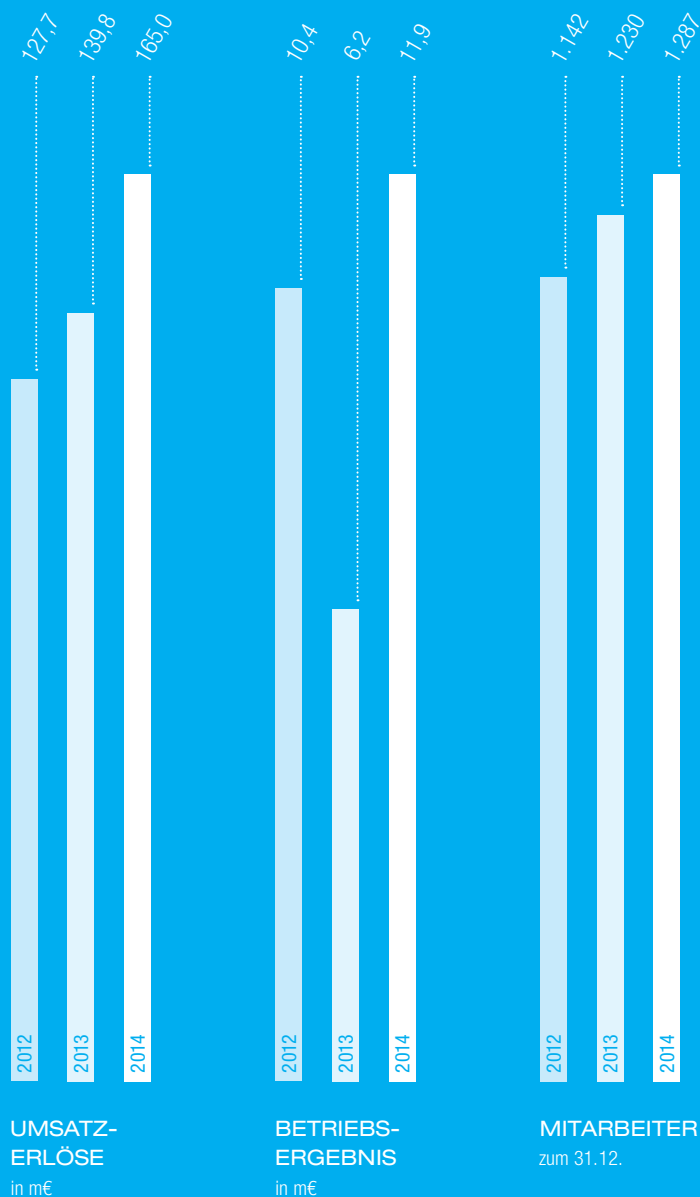


JAHRESFINANZBERICHT 2014

MIT RACING
SPIRIT
ZUM ERFOLG.
PANKL.

Pankl
RACING SYSTEMS

2014 AUF EINEN BLICK



FINANZKALENDER 2015

24.04.2015	Hauptversammlung in Kapfenberg
29.04.2015	Dividenden-Ex-Tag
04.05.2015	Dividenden-Zahltag
04.05.2015	Veröffentlichung erstes Quartal 2015
03.08.2015	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2015
02.11.2015	Veröffentlichung erste drei Quartale 2015

INHALTSVERZEICHNIS

04	DAS UNTERNEHMEN
04	Ziele und Strategien
05	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
06	Organe der Gesellschaft
08	Produktionsstandorte
09	Organigramm
10	Investor Relations
16	Corporate Governance-Bericht
19	Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
24	KONZERNLAGEBERICHT 2014
24	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
30	Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns
32	Forschung und Entwicklung
32	Offenlegung gemäß § 243 a UGB
38	KONZERNABSCHLUSS 2014
39	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
40	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
41	Konzernbilanz
42	Konzern-Kapitalflussrechnung
44	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
45	Konzernanhang
80	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
82	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
83	JAHRESABSCHLUSS 2014 PANKL RACING SYSTEMS AG
84	Lagebericht
91	Bilanz
92	Gewinn- und Verlustrechnung
93	Anhang
103	Anlagenspiegel
104	Bestätigungsvermerk
106	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
107	Wichtige Adressen

MIT RACING
SPIRIT
ZUM ERFOLG.
PANKL.

Pankl
RACING SYSTEMS

PANKL KENNZAHLEN

ERTRAGSKENNZAHLEN		2010 ¹	2011	2012	2013	2014	VDG
Umsatzerlöse	in t€	89.750	105.396	127.685	139.803	165.027	18 %
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in t€	12.066	15.226	19.980	17.473	24.316	39 %
Betriebsergebnis (EBIT)	in t€	3.798	7.023	10.382	6.150	11.893	93 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	in t€	2.598	5.587	8.118	2.850	8.749	207 %
Ergebnis nach Steuern	in t€	2.943	4.460	5.942	2.493	6.861	175 %
EBITDA-Marge		13 %	14 %	16 %	12 %	15 %	–
EBIT-Marge		4 %	7 %	8 %	4 %	7 %	–

BILANZKENNZAHLEN							
Bilanzsumme	in t€	117.911	119.349	149.762	170.650	182.678	7 %
Net Working Capital ²	in t€	33.434	38.415	40.437	53.018	60.247	14 %
Capital Employed ³	in t€	92.201	96.418	116.430	136.567	147.695	8 %
Eigenkapital	in t€	64.421	64.381	69.611	68.336	76.780	12 %
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals		55 %	54 %	46 %	40 %	42 %	–
Nettoverschuldung ⁴	in t€	28.507	32.037	46.819	68.231	70.915	4 %
Gearing ⁵		44 %	50 %	67 %	100 %	92 %	–

CASHFLOW & INVESTITIONEN							
Cashflow aus dem operativen Bereich	in t€	13.031	10.041	13.627	–403	14.662	> 1.000 %
Free Cashflow	in t€	8.063	3.806	–12.165	–17.913	–1.267	> 1.000 %
Investitionen in Sachanlagen	in t€	5.646	7.425	25.467	18.394	17.008	–8 %

MITARBEITER							
Mitarbeiterstand per 30.09./31.12.		823	985	1.142	1.230	1.287	5 %

WERTSCHAFUNG							
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶		4 %	6 %	6 %	3 %	6 %	–
ROE (Return on Equity) ⁷		4 %	7 %	9 %	4 %	9 %	–

BÖRSEKENNZAHLEN							
Kurs per 30.09./31.12.	in €	17,88	16,75	23,00	25,00	27,12	8 %
Anzahl der Aktien	in m Stk	3,50	3,50	3,15	3,15	3,15	0 %
Anzahl der eigenen Aktien	in Stk	73.405	350.000	0	0	0	–
Marktkapitalisierung	in m€	62,58	58,63	72,45	78,75	85,43	8 %
Gewinn je Aktie	in €	0,78	1,23	1,77	0,67	1,95	191 %
Buchwert je Aktie	in €	18,41	18,39	22,10	21,69	24,37	12 %

¹ Im Geschäftsjahr 2009/10 erfolgte die Beschlussfassung, den Bilanzstichtag für den Jahresabschluss der Gesellschaft vom 30. September eines Jahres auf den 31. Dezember eines Jahres abzuändern. Zur besseren Vergleichbarkeit werden auch die Werte für den Vergleichszeitraum vom 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 angeführt. Seit 2011 umfasst das Geschäftsjahr die Periode vom 1. Jänner bis 31. Dezember.

² Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

³ Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel

⁴ Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel

⁵ Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

⁶ ROCE = NOPAT (Net Operating Profit after Tax) / durchschnittliches Capital Employed

⁷ ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital

JAHRESFINANZBERICHT

2014

Bestes Jahr der Unternehmensgeschichte:

18 % Umsatzwachstum auf 165 m€;
Betriebsergebnis um 93 % auf 11,9 m€ gesteigert

3-Jahres-Investitions offensive

im Gesamtvolumen von 65 m€ abgeschlossen

Erfolgreicher Turboeinstieg in Formel 1 World Championship, World Endurance Championship und World Rally Championship

High Performance-Großprojekte

im Motorkomponenten- und Fahrwerksbereich

Starke Zuwächse im US-Serienpleuelgeschäft



FÜHRENDER SYSTEMLIEFERANT UND ENTWICKLUNGSPARTNER

Das übergeordnete strategische Ziel der Pankl-Gruppe ist es, der führende Lieferant und Entwicklungspartner von Motor- und Antriebssystemen zu sein. Diese Position als Systemanbieter, der dem Kunden Leistungen von der Entwicklung und Berechnung, der Produktion und Montage bis zum Testen und Warten von Hochleistungskomponenten anbietet, unterscheidet uns von Konkurrenten. Wir konzentrieren uns dabei auf Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Automobilindustrie sowie die Luftfahrtindustrie. Alle strategischen Maßnahmen zielen auf ein profitables Wachstum ab. Daher beruht unsere Strategie auf den folgenden Eckpfeilern:

PRODUKT- ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Innovatives Denken unter Berücksichtigung aller Parameter bildet eine der strategischen Säulen des Unternehmens. Insbesondere im Rennsport ist die Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Daher sehen wir uns als Entwicklungspartner im Bereich von dynamisch belasteten Motor- und Antriebssystemen und legen Wert auf kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

KNOW-HOW- TRANSFER

Während der Markt im Racing-Bereich durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont und einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt ist, ermöglicht der High Performance-Markt die Bearbeitung von Projekten mit längeren Laufzeiten. In der Luftfahrtindustrie bildet die lückenlose Prozess- und Qualitätssicherheit die wesentliche Anforderung der Kunden. Der permanente Transfer von Know-how zwischen den Divisionen führt zu kontinuierlichen Verbesserungen.

KUNDEN- ZUFRIEDENHEIT

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung sämtlicher Komponenten und Systeme sowie die flexible Reaktion auf Anforderungen und Änderungswünsche können wir die Bedürfnisse unserer Kunden befriedigen. Dies wird durch ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und in den USA gewährleistet.

MITARBEITER ALS ERFOLGS- FAKTOR

Da die Mitarbeiter den wesentlichsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, WERTE GESCHÄFTSPARTNER!

Trotz weiterhin schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen war 2014 für Pankl ein sehr gutes Geschäftsjahr, in dem wir unsere bisherigen Umsatz- und Ergebnisrekorde deutlich übertreffen konnten. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Umsatz um 18 % auf 165 m€ gesteigert und wir haben ein um 93 % höheres Betriebsergebnis in Höhe von 11,9 m€ erwirtschaftet. Diese sehr erfreuliche Umsatz- und Ertragsentwicklung ist auf positive Entwicklungen in allen Bereichen der Pankl-Gruppe zurückzuführen. Hervorzuheben sind ein Nachfrageschub im Motorsport sowie Umsatz- und Ergebnisverbesserungen im neuen Serienpleuelwerk in Bruck an der Mur, das uns erstmals während eines ganzen Geschäftsjahres zur Verfügung stand.

In den letzten drei Geschäftsjahren wurde das mit Abstand größte Investitionsprogramm unserer Firmengeschichte realisiert. Um mehr als 60 m€ haben wir unseren Maschinenpark in praktisch allen Einheiten erweitert und technologisch auf den letzten Stand gebracht. Die Inbetriebnahme einer mit vier Robotern verketteten, vollautomatisierten Linie mit hydraulischer Schmiedepresse – mit einer Nennleistung von 3.500 t und somit geeignet für große Leichtbaufahrwerkskomponenten aus Aluminium – sowie einer neuen Beiz- und Rissprüfanlage stellt den Schlusspunkt dieses Programms dar. In diesen drei Jahren konnten wir unseren Jahresumsatz von 105 m€ auf 165 m€ steigern und verfügen aktuell über eine theoretische Kapazität von rund 200 m€. Nun besitzt Pankl einen der modernsten und effizientesten Maschinenparks.

Im Geschäft mit Rennsportkomponenten stellt die Formel 1 nach wie vor den größten Einzelmarkt dar. Aufgrund der massiven Reglementänderungen war 2014 seit mehreren Jahren wieder im F1-Geschäft ein deutliches Umsatzwachstum zu verzeichnen. Aber auch in anderen Rennserien wie beispielsweise der Indy Racing League, der DTM oder bei den Le Mans-Prototypen konnten wir erhebliche Zuwächse erzielen, von denen sämtliche Unternehmen und Produktparten des Racing-Segments umsatz- und ertragsmäßig profitiert haben.

Im High Performance-Geschäft konnte Pankl in dem im Vorjahr eröffneten neuen Serienpleuelwerk große Produktivitätsfortschritte erzielen und in Verbindung mit neu angelaufenen Projekten haben wir ab Mitte des Geschäftsjahres 2014 positive Ergebnisse erwirtschaftet. Auch die Pankl Schmiedetechnik konnte erhebliche Umsatzsteigerungen realisieren. Das Ergebnis war allerdings durch zusätzliche Fixkosten der neuen Anlagen sowie Anlaufkosten belastet. Unsere Tochtergesellschaft in der Slowakei verzeichnete ein stabiles Geschäftsjahr mit einem leicht positiven Ergebnis.

Im Aerospace-Geschäft konnte die österreichische Tochtergesellschaft ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr erwirtschaften. Auch unsere amerikanische Tochtergesellschaft hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Umsätze erzielt und kann ein eindeutig positives Ergebnis verzeichnen. Hauptverantwortlich für diese erfolgreiche Entwicklung ist unsere deutliche Offensive in zivile Produkte.

Forschung und Entwicklung bleiben die entscheidenden Hebel zum weiteren Ausbau der Pankl-Gruppe. Unsere wichtigste Keimzelle dafür ist der Rennsport. Die in den High Tech-Rennserien entwickelten hocheffizienten, aber auch sehr komplexen Technologien werden aufgrund der immer strenger werdenden Emissionsgrenzen zunehmend Einzug in den Serienautomobilbereich finden. In den nächsten Jahren wird sich zum Beispiel die Turboaufladung im Benzinmotorenbereich durchsetzen. Auch durch Motor-Generator-Einheiten elektrisch assistierte Turbos, also analog zur F1-Technologie, variable Brennraumgeometrien, hybride Leichtbaukonzepte mit neuen Werkstoffen und Fertigungsverfahren werden unter dem Gesichtspunkt maximaler Effizienzsteigerung auch in Serienautomobilen eingesetzt werden. Wir setzen schon jetzt bei vielen Projekten mit unseren Serienkunden den Transfer dieser Rennsporttechnologien in die Serienanwendung um.

Ich bin überzeugt, dass die Kombination von forschungsintensivem High Tech-Rennsport mit unseren High Performance-Werken, in denen wir sehr kurzfristig den Technologietransfer vom Rennsport in das Seriengeschäft realisieren können, eine sehr Erfolg versprechende Konstellation für die nächsten Jahre darstellt.

2014 war ein außergewöhnlich erfolgreiches Geschäftsjahr, in dem wir von der umfassenden F1-Reglementänderung profitiert haben. 2015 wird es keine derartige Sondersituation geben, aber ich rechne damit, dass wir dennoch ein sehr solides Ergebnis erreichen werden.

An dieser Stelle darf ich mich bei unseren Mitarbeitern für den hervorragenden Einsatz bedanken. Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären möchte ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken. Wir werden uns auch in Zukunft voll für die bestmögliche Weiterentwicklung der Pankl-Gruppe einsetzen.

Bruck an der Mur, am 20. Februar 2015



Mag. Wolfgang Plasser
Chief Executive Officer

VORSTAND



MAG. WOLFGANG PLASSER

Chief Executive Officer

Zuständig für die Divisionen Racing
und Aerospace

Bestellt bis 31. Mai 2017

Jahrgang 1962

Studium der Handelswissenschaften
an der Wirtschaftsuniversität Wien

1987–1991: KPMG Austria

Steuerberaterprüfung

1991–1997: Leitung Rechnungswesen
der Investment Bank Austria

1998–2003: Finanzvorstand der Vossen AG

Seit 2004: Mitglied des Vorstandes
der Pankl Racing Systems AG

2007: Bestellung zum Chief Executive Officer
der Pankl Racing Systems AG



JOSEF FAIGLE

Chief Operating Officer

Zuständig für die Division High Performance

Bestellt bis 31. Juli 2016

Jahrgang 1967

Technischer Betriebswirt

1991–2008: Geschäftsführer und Prokurist
der Eberhard Hoeckle GmbH

Seit 2007: Geschäftsführer der
Quality Analysis GmbH

Seit 2009: Technischer Direktor
der Pankl Racing Systems AG

2011: Bestellung zum Chief Operating Officer
der Pankl Racing Systems AG

AUFSICHTSRAT



**DI STEFAN PIERER,
WELS**

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2018 beschließt



**JOSEF BLAZICEK,
PERCHTOLDSDORF**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2018 beschließt



**ING. ALFRED HÖRTENHUBER,
WELS**

Mitglied des Aufsichtsrates
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2016 beschließt



**MAG. FRIEDRICH ROITHNER,
LINZ**

Mitglied des Aufsichtsrates
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2016 beschließt

08 PRODUKTIONSSTANDORTE

1 80

GROSSBRITANNIEN
Pankl Racing Systems UK

1 50

DEUTSCHLAND
Pankl – APC Turbosystems



Irvine
Cerritos

Leicester
Bicester

Mannheim

Brück/Mur
Kapfenberg

Topolčany

Verkaufsbüro
Tokio

1 176

USA (KALIFORNIEN)
CP-CARRILLO
Pankl Aerospace Systems

1 686

ÖSTERREICH

Pankl Engine Systems
Pankl Drivetrain Systems
Pankl Schmiedetechnik
Pankl Aerospace Systems Europe

1 246

SLOWAKEI
Pankl Automotive Slovakia

JAPAN
Pankl Japan

10 ENTWICKLUNG DER AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

PANKL-AKTIE

Die Pankl-Aktie notierte seit dem Börsenwechsel im März 2007 bis September 2009 im Segment „Prime Market“ der Wiener Börse und wurde im Geregelter Freiverkehr gehandelt. Aufgrund der zu geringen Marktkapitalisierung wurde die Aktie vom Prime Market-Segment in das Fließhandelssegment des Mid Market umgelistet. In Deutschland notiert die Aktie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Hamburg und Düsseldorf.

Die Pankl-Aktie startete am 2. Jänner 2014 mit 25,00 € und beendete das Geschäftsjahr mit einem Kurs von 27,12 €. Damit verzeichnete die Aktie im Jahr 2014 ein Plus von 8,5%. Die Marktkapitalisierung der Pankl-Aktie betrug per Jahresende 85,43 m€.

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Das Management der Pankl Racing Systems AG ist bemüht, eine transparente, zeitnahe und umfassende Informations- und Kommunikationspolitik mit den Kapitalmarktteilnehmern sowie der breiten Öffentlichkeit zu führen. Daher wird in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Lage sowie über die künftige Entwicklung von Pankl informiert.

Um Transparenz, Service und Aktualität zu gewährleisten, werden alle Finanzberichte, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen, Stimmrechtsmitteilungen sowie Investorenpräsentationen unter www.pankl.com zur Verfügung gestellt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

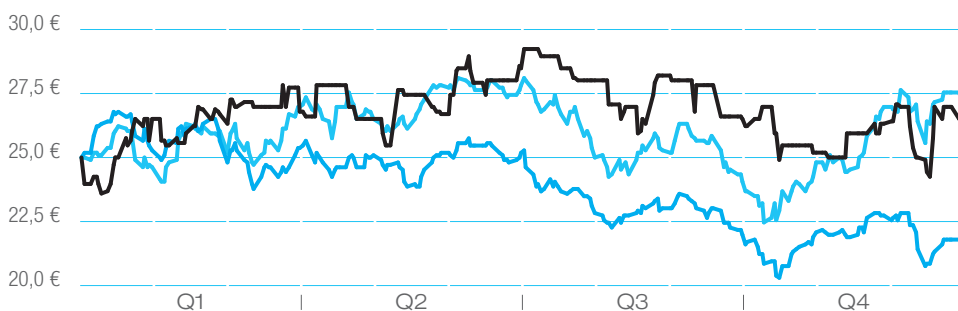
Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

DIVIDENDE

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 24. April 2015 die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € je Aktie vorschlagen, was einer Ausschüttungsquote von rund 30,8% des Jahresüberschusses entspricht.

Bei 3.150.000 dividendenberechtigten Aktien wird somit ein Betrag in Höhe von 1.890 t€ ausgeschüttet.

KURSENTWICKLUNG DER PANKL-AKTIE 01.01.2014 – 31.12.2014



DETAILS ZUR PANKL-AKTIE 01.01.2014 – 31.12.2014

Kurs per 31.12.2014	27,12 €
Höchstkurs (04.07.2014)	29,28 €
Tiefstkurs (10.01.2014)	23,61 €
Performance Pankl Racing Systems AG	8,5%
Performance Prime Automobile (XETRA)	8,8%
Marktkapitalisierung	85,43 m€

WEITERE INFORMATIONEN ZUR PANKL-AKTIE

Investor Relations: Silke Pichler
 Telefon: +43-3862-33 999-113
 Fax: +43-3862-33 999-181
 e-mail: ir@pankl.com, www.pankl.com

Wertpapierkennnummer (NM): 914732
 ISIN: AT0000800800
 Bloomberg: PARS:AV
 Reuters: PARS.VI

FINANZKALENDER

24.04. HAUPTVERSAMMLUNG
IN KAPFENBERG

29.04. DIVIDENDEN-EX-TAG

04.05. DIVIDENDEN-ZAHLTAG

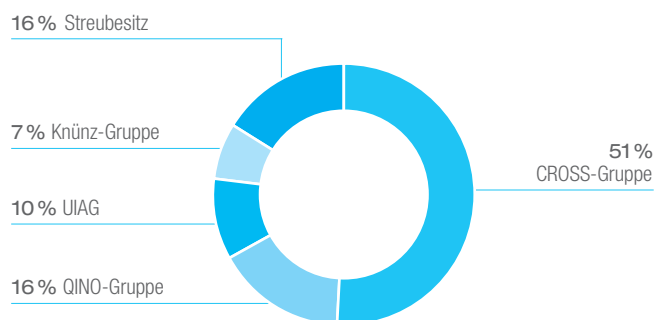
04.05. VERÖFFENTLICHUNG
ERSTES QUARTAL 2015

03.08. VERÖFFENTLICHUNG
HALBJAHRESBERICHT 2015

02.11. VERÖFFENTLICHUNG
ERSTE DREI QUARTALE 2015

AKTIONÄRSSTRUKTUR

31.12.2014






PETRONAS

PETRONAS

BlackBerry

PETRONAS

A close-up, low-angle shot of the front of a silver Mercedes-AMG Petronas Formula 1 car on a dark asphalt track. The car features prominent teal accents and various sponsor logos, including 'SWISSQUOTE', 'PETRONAS SYNTIUM', and the Mercedes-Benz logo. A semi-transparent blue rectangular box is overlaid on the right side of the image, containing white text.

PANKL RACING FORMEL 1

FÜR DIE KÖNIGSKLASSE
DES MOTORSPORTS ENTWICKELT
UND FERTIGT PANKL
HOCHPRÄZISE ANTRIEBS- UND
MOTORKOMPONENTEN SOWIE
TURBOLADER-APPLIKATIONEN

PANKL AEROSPACE

DAS PRODUKTPORTFOLIO
VON PANKL UMFASST LEICHTBAU-
ANTRIEBSKOMPONENTEN
FÜR MEHR ALS 60 VERSCHIEDENE
TRIEBWERKS-, FLÄCHENFLUGZEUG-
UND HELIKOPTERTYPEN





Der österreichische Corporate Governance Kodex schafft ein Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung und Leitung von Unternehmen in Österreich. Er verfolgt das Ziel der Schaffung eines nachhaltigen und langfristigen Wertes und der Erhöhung der Transparenz für sämtliche Aktionäre. Grundlage des Kodex sind gesetzliche Vorschriften, insbesondere des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes, sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der österreichische Corporate Governance Kodex wurde am 1. Oktober 2002 der Öffentlichkeit vorgestellt und erlangte damit seine Gültigkeit. Der Kodex wurde seit 2002 mehrmals überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf der Kodex-Revision vom Jänner 2015. Der Kodex ist öffentlich zugänglich im Internet unter www.corporate-governance.at. Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln („Comply or Explain“) zu begründen ist.

Mit dieser freiwilligen Selbstregulierungsmaßnahme wird das Vertrauen der Aktionäre durch noch mehr Transparenz, durch eine Qualitätsverbesserung im Zusammenwirken zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und den Aktionären und durch die Ausrichtung auf langfristige Wertschaffung maßgeblich gefördert. Der österreichische Corporate Governance Kodex ist daher ein wichtiger Baustein für die weitere Entwicklung und Belebung des österreichischen Kapitalmarktes. Die Pankl Racing Systems AG unterwarf sich dem österreichischen Corporate Governance Kodex angesichts des Wechsels der Notierung von der Deutschen Börse in Frankfurt an die Wiener Börse im März 2007. Zuvor hatte sich die Gesellschaft dem deutschen Corporate Governance Kodex unterworfen gehabt. Die Pankl Racing Systems AG stellt die strengen Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz in den Mittelpunkt ihres unternehmerischen Handelns.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG haben die Verpflichtung zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex Anfang März 2007 erklärt. Der Corporate Governance-Bericht ist auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich (Regel 61). Zusätzlich zu den verpflichtenden L-Regeln („Legal Requirements“) werden auch die C-Regeln („Comply or Explain“) mit folgenden Ausnahmen eingehalten (Regel 60):

■ **Regel 39, 41 und 43**, betreffend die Einrichtung von Aufsichtsratsausschüssen, werden nicht befolgt, da der Aufsichtsrat nur aus vier Mitgliedern besteht, sodass die Einrichtung von Ausschüssen zu keiner Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit führen würde. Weitere Bestimmungen des Corporate Governance Kodex, welche an die

Bildung von Ausschüssen anknüpfen (z.B. Regel 34 und 42), sind dementsprechend nicht anwendbar.

■ **Regel 53** wird insofern nicht entsprochen, als zwei der vier Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen sind und damit nicht die von Regel 53 geforderte Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder.

■ **Regel 62** wird insofern nicht befolgt, da sich die Pankl Racing Systems AG noch keiner externen Evaluierung unterzogen hat. Bis dato erwiesen sich interne und stichprobenartige Evaluierungen als ausreichend. In den nächsten Jahren wird über die Durchführung einer externen Evaluierung neu entschieden.

■ **Regel 83** wird nur insofern nicht vollständig entsprochen, als die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements durch den Abschlussprüfer nicht gesondert beurteilt wird. Selbstverständlich hat die Gesellschaft aber ein Risikomanagement installiert.

RICHTLINIEN ZUR VERMEIDUNG VON INSIDERHANDEL

Die Gleichbehandlung und umfassende Information aller Aktionäre haben für die Pankl Racing Systems AG Priorität. Zur Vermeidung von Insiderhandel wurde eine Compliance-Richtlinie installiert, welche die Bestimmungen der Emittenten Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder umsetzt. Die in der Richtlinie enthaltenen organisatorischen Maßnahmen sind für alle für die Pankl Racing Systems AG tätigen Personen (unter Einschluss von Vorstand und Aufsichtsrat) uneingeschränkt verbindlich. Ihre Einhaltung wird vom Compliance Officer kontinuierlich überwacht. Die Compliance-Richtlinie ist zudem auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

VORSTAND

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG besteht aus zwei Mitgliedern (Regel 16):

■ **Mag. Wolfgang Plasser**, geboren 1962
Mitglied des Vorstandes seit 1. Oktober 2004,
Chief Executive Officer seit 2007
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Mai 2017
Zuständig für die Divisionen Racing und Aerospace

■ **Josef Faigle**, geboren 1967
Chief Operating Officer seit 1. Oktober 2011
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2016
Zuständig für die Division High Performance

Die Mitglieder des Vorstandes üben keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen Gesellschaften aus.

Die Vergütung des Vorstandes enthält einen fixen und einen variablen Bestandteil. Die variablen Entgeltbestandteile der Vorstandsvergütungen hängen vom operativen Betriebsergebnis ab, wobei eine prozentuelle Deckelung der variablen Entgeltbestandteile besteht. In diesem Zusammenhang gab es keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Es besteht kein Stock Option-Plan zugunsten des Vorstandes. Es besteht eine D&O-Versicherung, welche neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auch die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften umfasst.

Die im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 gewährten Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder betragen (Regel 31):

- Mag. Wolfgang Plasser 473 t€, davon 94 t€ als variable Vergütung
- Josef Faigle 359 t€, davon 92 t€ als variable Vergütung

Die Vergütung für den Vorstand 2014 betrug 832 t€ (2013: 991 t€). An frühere Vorstandsmitglieder wurden keine Bezüge (2013: 0 t€) gewährt.

Es bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im abgelaufenen Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 auch keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet. Die Grundsätze für Anwartschaften und Ansprüche des Vorstandes im Falle der Beendigung der Funktion ergeben sich aus der sinngemäßen Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen des Angestelltengesetzes (§ 23 AngG).

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Eine Besetzung des Vorstandes mit einer Frau ist derzeit nicht absehbar, da keine Erweiterung des Vorstandes geplant ist und die derzeitigen Funktionsperioden noch laufen. Jedoch ist die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz für die Pankl Racing Systems AG selbstverständlich. Durch verschiedene Programme – wie zum Beispiel flexible Arbeitszeitmodelle – wurde die Attraktivität der Gesellschaft für Arbeitnehmerinnen weiter erhöht, weshalb davon auszugehen ist, mittelfristig die Frauenquote im Management weiterhin deutlich erhöhen zu können. Im mittleren Management konnten bereits zahlreiche Positionen von Frauen besetzt werden, die Quote liegt derzeit bei rund 15%.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus vier Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen (Regel 58):

- **DI Stefan Pierer**, geboren 1956

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. Juni 2006

Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2018 beschließt

- **Josef Blazicek**, geboren 1964

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 5. Dezember 2012

Mitglied des Aufsichtsrates seit 22. April 2005

Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2018 beschließt

- **Ing. Alfred Hörtenhuber**, geboren 1955

Mitglied des Aufsichtsrates seit 27. April 2012

Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2016 beschließt

- **Mag. Friedrich Roithner**, geboren 1963

Mitglied des Aufsichtsrates seit 27. April 2012

Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2016 beschließt

Im Sinne des Kodex stehen Vorstand und Aufsichtsrat in laufender, über die Aufsichtsratssitzungen hinausgehender Diskussion zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat kann seine Beratungs- und Kontrolltätigkeit je nach Bedeutung und fachlicher Zuordnung auch durch Ausschüsse ausüben. Im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 wurden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten (Regel 36).

Dem **Prüfungsausschuss** der Gesellschaft gehören Herr Josef Blazicek und Herr Mag. Friedrich Roithner an. Leistungsbeziehungen der Gesellschaft zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, werden zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt.

Gemäß Regel 49 des Kodex veröffentlicht die Gesellschaft folgende Geschäftsbeziehungen:

- Mit der **CROSS Industries AG** und deren Tochtergesellschaften wurden Leistungen in Höhe von 6.822 t€ erzielt. Davon bestehen mit der KTM AG und deren Tochtergesellschaften („KTM“), die mittelbar von Herrn DI Stefan Pierer kontrolliert werden, Leistungsbeziehungen, die zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 betrug der von der Pankl-Gruppe mit KTM erwirtschaftete Erlös 6.036 t€.
- Die **CROSS-Gruppe** stellte der Pankl-Gruppe im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 zudem für Software-Lizenzen, die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm und sonstige Konzernleistungen insgesamt 788 t€ in Rechnung.
- Die Leistungen von Herrn **Mag. Wolfgang Plasser** als Vorstand werden auf Basis eines Überlassungsvertrages erbracht und von Ocean Consulting GmbH in Rechnung gestellt.
- Die **Vergütung** des Aufsichtsratsvorsitzenden ist grundsätzlich höher als jene eines ordentlichen Aufsichtsratsmitgliedes. Konkret wird die Höhe der Vergütungen jedoch nach Abschluss des Geschäftsjahres durch die Hauptversammlung beschlossen. Die Vergütung des Vorsitzenden für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 betrug insgesamt 6 t€, jene der ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder jeweils 4 t€, jeweils pro rata temporis.

UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATES

Gemäß Regel 53 des Corporate Governance Kodex ist ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Auf dieser Grundlage wurden in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates die Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitgliedes festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates ist auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind von den per Ende des Geschäftsjahres amtierenden Aufsichtsratsmitgliedern Herr Josef Blazicek sowie Herr Mag. Friedrich Roithner als unabhängig anzusehen (Regel 53).

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder (Regel 58 Abs. 2) sind in der unten stehenden Tabelle angeführt.

Bruck an der Mur, am 11. Februar 2015

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser
Chief Executive Officer



Josef Faigle
Chief Operating Officer

AUFSICHTSRATSMANDATE/VERGLEICHBARE FUNKTIONEN AUFSICHTSRATSMITGLIEDER PANKL RACING SYSTEMS AG

Name	Unternehmen	Aufsichtsratsfunktion
DI Stefan Pierer	BRAIN FORCE HOLDING AG ¹	Vorsitzender bis 17.12.2014
Josef Blazicek	All for One Steeb AG	Stellvertretender Vorsitzender
	BEKO Holding AG	Vorsitzender
	BRAIN FORCE HOLDING AG ¹	Stellvertretender Vorsitzender seit 17.12.2014
	KTM AG	Vorsitzender
Ing. Alfred Hörtenhuber	KTM AG	Mitglied bis 22.5.2014
Mag. Friedrich Roithner	All for One Steeb AG	Mitglied
	BRAIN FORCE HOLDING AG ¹	Stellvertretender Vorsitzender bis 17.12.2014

¹ Seit Jänner 2015: BF HOLDING AG

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 in seinen vier Sitzungen die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates traf sich im März 2015 zur Prüfung und Vorbereitung des Jahresabschlusses, des Gewinnverteilungsvorschlages und des Lageberichtes, zur Ausarbeitung eines Vorschlages für die Bestellung des Abschlussprüfers und dessen Bestellung sowie zur Beratung in allen Fragen der Rechnungslegung des Konzerns. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Herr Josef Blazicek und Herr Mag. Friedrich Roithner.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden demnach mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss den gesetz-

lichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014. Der Jahresabschluss 2014 der Gesellschaft ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 zustimmend zur Kenntnis und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Als Aufsichtsratsvorsitzender bedanke ich mich im Namen meiner Aufsichtsratskollegen beim Management, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pankl Racing Systems AG für ihren Beitrag zu diesem erfreulichen Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Mein Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in Pankl setzten und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Bruck an der Mur, am 5. März 2015




DI Stefan Pierer
Vorsitzender des Aufsichtsrats



A photograph of a motorcycle rider navigating a sandy dune during the Dakar Rally. The motorcycle is partially visible on the left, showing the 'Motorex' and 'MICHELIN' logos. The rider is kicking up a large cloud of sand. In the background, there are hazy mountains under a clear blue sky. A large blue rectangular text box is overlaid on the right side of the image.

PANKL RACING RALLYE DAKAR

MOTORSPORT IST DURCH STÄNDIG
NEUE HERAUSFORDERUNGEN
GEKENNZEICHNET UND DAS
INTERNATIONALE TEAM VON PANKL
BEGEGNET DIESEN MIT HOHEM
ENGAGEMENT UND LEIDENSCHAFT



PANKL HIGH PERFORMANCE

ALS TIER-ONE-SUPPLIER ENTWICKELT
UND PRODUZIERT PANKL EXKLUSIVE
HOCHLEISTUNGSSERIENFAHRZEUGE
INTERNATIONAL FÜHRENDER AUTO-
MARKEN MIT HIGH TECH-MOTOR- UND
ANTRIEBSSYSTEMEN



MARTINI

MICHELIN

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

GESCHÄFTSVERLAUF

MARKTUMFELD

Der Pankl Racing Systems AG-Konzern („Gruppe“) ist auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert. Pankl konzentriert sich vorwiegend auf das Entwickeln, das Verbessern sowie das Testen von Produkten und kann somit besser auf die besonderen Herausforderungen dieser Märkte reagieren. Entsprechend dem Unternehmensleitbild „High Tech – High Speed – High Quality“ richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten. Flexibel auf Anforderungen und Änderungswünsche der Kunden zu reagieren und deren Bedürfnisse bereits vorab zu erkennen ist Teil der Unternehmenskultur. Pankl-Kunden werden optimal durch ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA betreut. Die Pankl-Gruppe ist mit Produktionsstätten in den USA strategisch gut aufgestellt und ist somit in der Lage, Wechselkursschwankungen durch Verlagerung von Produktionsschritten in einzelnen Bereichen entsprechend auszugleichen.

Racing/High Performance

Am Rennsport-Markt beliefert Pankl internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR, MotoGP, WEC, DTM oder WRC, wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Die Hauptprodukte von Pankl im Segment Racing/High Performance sind Pleuel, Pleuelschrauben, Kolben, Kurbelwellen, Kolbenbolzen, Turbolader sowie komplette Antriebswellensysteme, Radaufhängungen, Radträgersysteme, Radnaben und Flansche. Der Markt im Racing erfordert enorme Flexibilität und ist durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont sowie einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt. Die Kunden stellen höchste Technologie- und Qualitätsanforderungen, weshalb auch die Eintrittsbarrieren in diesen Markt sehr hoch sind.

Im High Performance-Segment entwickelt und fertigt die Pankl-Gruppe Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motorkomponenten für den Aftermarket sowie High Performance-Aluminiumschmiedeteile. Typisch sind Projekte mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. In den letzten Jahren verstärkte sich der Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile, wodurch dieses Marktsegment für die Pankl-Gruppe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Das Know-how aus dem Rennsport fließt kontinuierlich in die Serienproduktion ein. Die Zielgruppe von Pankl sind jene OEMs (Original Equipment Manufacturer), die Kraftfahrzeuge (Straßensportwagen, Straßensportmotorräder) mit Hochleistungsmotoren in kleinen und mittleren Serien (einige hundert bis zu rund 30.000 Fahrzeuge pro Jahr) herstellen. Zum Kundenkreis im Bereich Straßensportwagen zählen unter anderem Audi, BMW, Bugatti, Ferrari, GM, Lamborghini, McLaren, Mercedes AMG und Porsche. Bauteile für Rennsport- und Straßensportmotorräder werden beispielsweise für Kunden wie Ducati, Honda, KTM, Suzuki oder Yamaha erzeugt. Wesentliche Erfolgsfaktoren auf diesen Märkten sind neben der hohen Entwicklungskompetenz auch die sich auf unterschiedlichen Kontinenten befindenden Werke von Pankl, die ihrerseits wieder auf unterschiedliche Stückzahlen ausgerichtet sind und dementsprechend für das jeweilige Marktsegment kompetitive Kosten darstellen können.

Im Rennsport-Markt ist die Nachfrage vor allem von der weltweiten Konjunkturentwicklung im Allgemeinen und der Automobilkonjunktur im Speziellen beeinflusst. Die Konjunkturzyklen finden ihrerseits ihren Niederschlag in der Höhe der Rennsportbudgets und in der Anzahl der Teilnehmer. Die Organisatoren von Rennserien versuchen durch entsprechende Reglementänderungen die Attraktivität ihrer jeweiligen Rennserie für die Stakeholder zu erhöhen. In wirtschaftlich schlechten Zeiten wird beispielsweise durch Entwicklungs- und Testbeschränkungen versucht, die Kosten für die Teilnehmer zu begrenzen.

Aerospace

Die weltweit tätigen Luftfahrtunternehmen und Helikopterhersteller tendieren zu einer Auslagerung von wesentlichen Entwicklungs- und Produktionsschritten einzelner Komponenten und Systeme. Im Gegen-

satz zum Rennsport, in dem ein kurzer Produktlebenszyklus der jeweiligen Komponenten ausreicht, ist bei Helikoptern eine lange Lebensdauer der entsprechenden Bauteile von allergrößter Wichtigkeit. Eine lückenlose Prozess- sowie Qualitätssicherheit sind in der Luftfahrtindustrie daher eine wesentliche Anforderung. Darüber hinaus verlangen strenge Sicherheitsvorschriften, dass einzelne Bauteile von Helikoptern nach einer gewissen Dauer ersetzt werden müssen. Das bedeutet, dass neben der Produktion neuer Helikopter auch die Lieferung von Ersatzteilen für Zulieferfirmen einen hohen Stellenwert hat.

Pankl beliefert die Luftfahrtindustrie von seinen Standorten in Österreich und den USA aus mit Hauptrotorwellen und -köpfen, Hauptgetrieben, Heckrotorantriebswellen, Heckrotorköpfen und Heckrotorgetrieben, Luftbetankungsrohren für die Betankung von Helikoptern sowie mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge. Pankl beliefert mit diesen Produkten die weltweit führenden Helikopter- und Triebwerkshersteller. Neben dem High Performance-Markt stellt die Luftfahrt aktuell den stärksten Wachstumsbereich innerhalb der Pankl-Gruppe dar.

Sonstige

Das Segment Sonstige inkludiert die Geschäftstätigkeiten der Holdinggesellschaften, der Konzernfinanzierungsgesellschaft, eines Vertriebsbüros sowie der Komplementärgesellschaft.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der Pankl-Gruppe konnten im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 18 % auf 165,0 m€ gesteigert werden. Im Segment Racing/High Performance profitierte die Pankl-Gruppe von Reglementänderungen im Rennsport sowie von neu angelaufenen Projekten im High Performance-Bereich. Auch im Segment Aerospace konnte ein deutliches Umsatzplus erreicht werden.

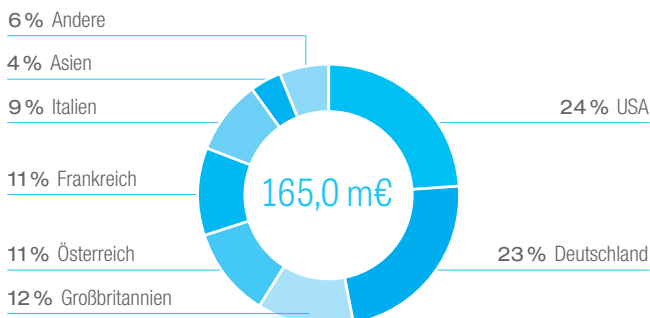
Die USA stellen mit 23,8 % Anteil am Gesamtumsatz weiterhin den größten Absatzmarkt dar, die größten Absatzmärkte in Europa sind Deutschland (23,3 %), Großbritannien (11,6 %) und Österreich (11,3 %).

Das operative Ergebnis der Pankl-Gruppe konnte überproportional zum Umsatz gesteigert werden und erreichte mit 11,9 m€ (2013: 6,2 m€) ein neues Rekordniveau. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 7,2 % (2013: 4,4 %) des Umsatzes.

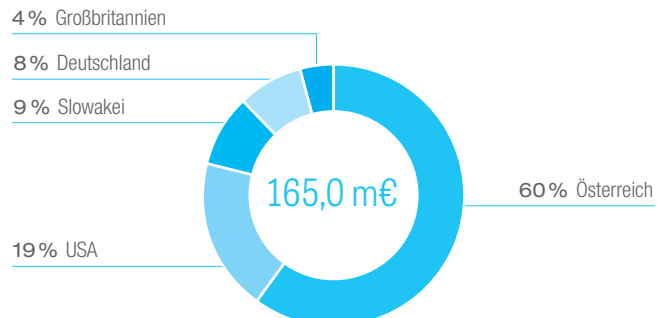
Nach Hinzurechnung von Abschreibungen in Höhe von 12,4 m€ ergab sich im Geschäftsjahr 2014 ein EBITDA von 24,3 m€ nach 17,5 m€ im Vorjahr. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 14,7 % (2013: 12,5 %).

Das Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf -3,1 m€ (2013: -3,3 m€). Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 6,9 m€ nach 2,5 m€ im Vorjahr. Das den Aktionären der Pankl-Gruppe zurechenbare Konzernjahresergebnis stieg deutlich von 2,1 m€ in 2013 auf 6,1 m€ in 2014, was einem Ergebnis je Aktie von 1,95 € (2013: 0,67 €) entspricht.

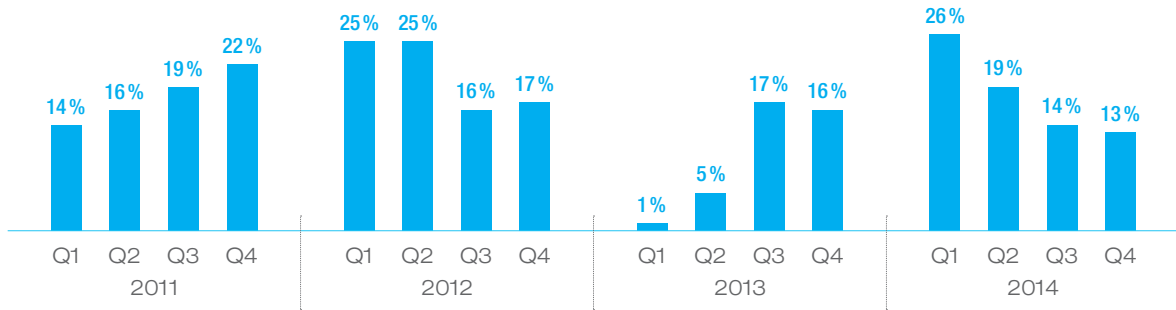
UMSATZ NACH REGIONEN 31.12.2014



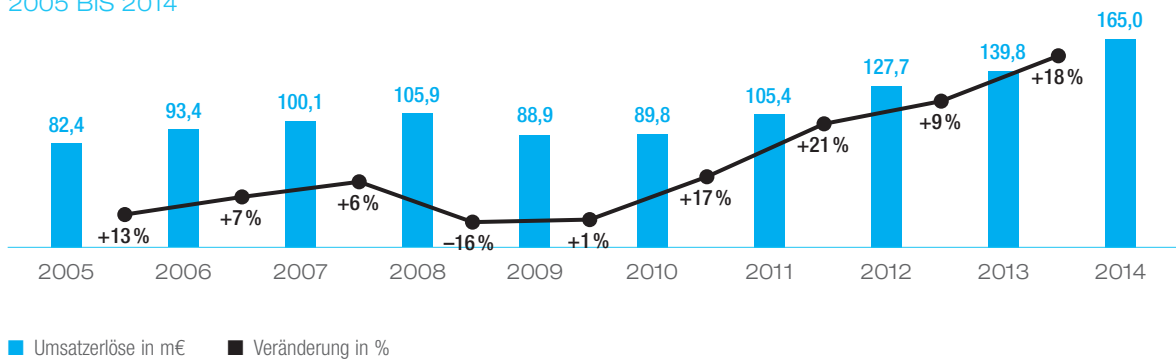
UMSATZ NACH PRODUKTIONSSTANDORTEN 31.12.2014



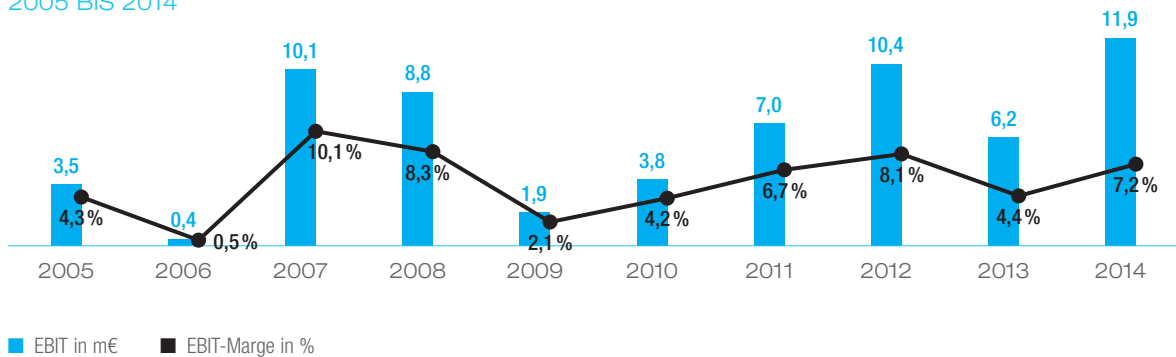
ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE NACH QUARTALEN
2011 BIS 2014



ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE
2005 BIS 2014



ENTWICKLUNG VON EBIT UND EBIT-MARGE
2005 BIS 2014



SEGMENTE

Racing/High Performance

Die Umsätze im Segment Racing/High Performance konnten im Geschäftsjahr 2014 um 18,4 % von 115,9 m€ auf 137,2 m€ gesteigert werden. Wichtigste Treiber für diesen Anstieg waren der Umstieg der Formel 1 von 8-Zylinder-Saug- auf 6-Zylinder-Turbomotoren und der Hochlauf im Serienpleuelwerk in Bruck an der Mur. Hatte im Geschäftsjahr 2013 der Umsatz im Jahresverlauf früher als üblich nachgelassen, konnten im laufenden Geschäftsjahr 2014 deutliche Zuwächse und eine länger anhaltende Hochsaison verzeichnet werden.

Im Bereich High Performance hatten die im Vorjahr eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen deutliche Wirkung und zeigten zusammen mit einem guten Produktmix auch ertragsseitig Verbesserungen.

Insgesamt konnte im Segment Racing/High Performance das Betriebsergebnis (EBIT) um 5,0 m€ auf 9,4 m€ gesteigert werden (2013: 4,4 m€). Die EBIT-Marge beläuft sich auf 6,8 % (2013: 3,8 %).

Aerospace

Der Umsatz des Segments Aerospace stieg im Geschäftsjahr 2014 um 15,6 % auf 28,0 m€ (2013: 24,2 m€). Das Wachstum ist vor allem auf das nach wie vor stabil laufende europäische Luftfahrtgeschäft und auf die deutliche Erholung der amerikanischen Luftfahrttochter zurückzuführen. Weiterhin schwach ist die Nachfrage im Militärsegment.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit 2,5 m€ knapp unter dem Vorjahresergebnis von 2,8 m€. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,9 % (2013: 11,4 %).

Sonstige

Der Umsatz im Segment Sonstige betrug 4,6 m€ (2013: 4,6 m€), das EBIT betrug 34 t€ (2013: -1,0 m€).

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 17,6 m€ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Investitionen überstiegen somit – wie in den Vorjahren – das Abschreibungsniveau. Die Investitionen betrafen insbesondere die Erweiterung der vollautomatischen Schmiedepressenlinie, welche im Herbst 2014 erfolgreich in Betrieb genommen wurde. Die Investitionen verteilten sich wie folgt auf folgende Anlagengruppen: Immaterielle Vermögenswerte 0,6 m€, Grundstücke, Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Anzahlungen 15,3 m€ und sonstige Sachanlagen 1,7 m€.

CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2014 bei 19,7 m€ und somit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (2013: 13,1 m€). Das Working Capital stieg im Laufe des Geschäftsjahres 2014 um 7,2 m€ auf 60,2 m€ (2013: 53,0 m€). Mit 13,6 % fiel dieser Anstieg geringer als das Umsatzwachstum aus. Unter Berücksichtigung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Schulden wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 14,7 m€ (2013: -0,4 m€) erzielt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -15,9 m€ und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (2013: -17,5 m€). Der operative Free Cashflow belief sich nach -1,3 m€ auf -17,9 m€ in 2014.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 3,8 m€. Zum 31. Dezember 2014 verfügte die Pankl-Gruppe damit über einen Zahlungsmittelbestand von 12,1 m€ (31. Dezember 2013: 9,6 m€).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,0 m€ und beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 182,7 m€ (31. Dezember 2013: 170,7 m€). Der Anstieg der Bilanzsumme ist insbesondere durch die Investitionstätigkeit sowie durch den Anstieg der liquiden Mittel und des Working Capital bedingt.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 42,0 % (31. Dezember 2013: 40,0 %). Die Nettoverschuldung der Gruppe betrug 70,9 m€ nach 68,2 m€ im Vorjahr.

WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

In der am 25. April 2014 abgehaltenen 16. ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Pankl Racing Systems AG wurde der vom Aufsichtsrat gebilligte Vorschlag des Vorstandes auf Zahlung einer Dividende von 0,20 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 beschlossen. Der Einzeljahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 wies einen Bilanzgewinn in der Höhe von 8.926.957,49 € aus. Die Ausschüttung der Dividende von 0,20 € je Aktie beträgt bei 3.150.000 Stückaktien insgesamt 630.000 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

in t€	2008/09	2009/10	3M 2010 ¹	2011 ²	2012	2013	2014
ERTRAGSKENNZAHLEN							
Umsatzerlöse	88.939	87.553	21.622	105.396	127.685	139.803	165.027
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	10.709	12.010	2.250	15.226	19.980	17.473	24.316
Betriebsergebnis (EBIT)	1.904	3.701	178	7.023	10.382	6.150	11.893
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-308	2.577	-210	5.587	8.118	2.850	8.749
Ergebnis nach Steuern	1.199	3.313	-489	4.460	5.942	2.493	6.861
EBITDA-Marge	12 %	14 %	10 %	14 %	16 %	12 %	15 %
EBIT-Marge	2 %	4 %	1 %	7 %	8 %	4 %	7 %
BILANZKENNZAHLEN							
Bilanzsumme	122.479	120.330	117.911	119.349	149.762	170.650	182.678
Net Working Capital ³	35.575	32.545	33.434	38.415	40.437	53.018	60.247
Capital Employed ⁴	97.905	90.756	92.201	96.418	116.430	136.567	147.695
Eigenkapital	62.307	65.338	64.421	64.381	69.611	68.336	76.780
Eigenkapitalquote ⁵	51 %	54 %	55 %	54 %	46 %	40 %	42 %
Nettoverschuldung ⁶	35.598	26.104	28.507	32.037	46.819	68.231	70.915
Gearing ⁷	57 %	40 %	44 %	50 %	67 %	100 %	92 %
CASHFLOW UND INVESTITIONEN							
Cashflow aus dem operativen Bereich	6.834	14.088	-216	10.041	13.627	-403	14.662
Free Cashflow	2.723	10.194	-1.866	3.806	-12.165	-17.913	-1.267
Investitionen in Sachanlagen	5.697	4.358	1.961	7.425	25.467	18.394	17.008
MITARBEITER							
Mitarbeiterstand (Jahresdurchschnitt)	927	816	815	907	1.082	1.189	1.238
WERTSCHAFFUNG							
ROCE ⁸	3 %	5 %	0 %	6 %	6 %	3 %	6 %
ROE ⁹	2 %	5 %	-1 %	7 %	9 %	4 %	9 %

¹ Bedingt durch die Umstellung des Bilanzstichtages vom 30. September auf den 31. Dezember wurde vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

² Seit 2011 umfasst das Geschäftsjahr die Periode vom 1. Jänner bis 31. Dezember.

³ Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

⁴ Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel

⁵ In Prozent des Gesamtkapitals

⁶ Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel

⁷ Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

⁸ ROCE (Return on Capital Employed) = NOPAT (Net Operating Profit after Tax) / durchschnittliches Capital Employed

⁹ ROE (Return on Equity) = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigte die Pankl-Gruppe durchschnittlich 1.238 Mitarbeiter (2013: 1.189 Mitarbeiter). Davon waren 686 Mitarbeiter (2013: 611 Mitarbeiter) in Österreich und 552 Mitarbeiter (2013: 578 Mitarbeiter) in den internationalen Beteiligungen tätig.

Auf die einzelnen Segmente verteilte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl wie folgt:

- Segment Racing/High Performance 1.080 Mitarbeiter (2013: 1.040 Mitarbeiter)
- Segment Aerospace 145 Mitarbeiter (2013: 137 Mitarbeiter)
- Segment Sonstige 13 Mitarbeiter (2013: 12 Mitarbeiter)

Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Pankl-Gruppe. Aus diesem Grund wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt. Ein zentraler Bestandteil der Personalpolitik ist weiterhin die Lehrlingsausbildung. Derzeit werden 94 Lehrlinge insbesondere als Maschinenfertigungstechniker in der Produktion, aber auch im administrativen Bereich ausgebildet. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die künftigen Facharbeiter die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse von Beginn an erlernen und im Laufe der Zeit perfektionieren.

Darüber hinaus versucht Pankl weiterhin, Führungspositionen vorwiegend aus den eigenen Reihen zu besetzen. Dadurch bieten sich für die Mitarbeiter zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung ergibt sich daraus auch der Vorteil, dass die Führungskräfte die Anforderungen und das Umfeld des Geschäftes der Gesellschaft von Grund auf verstehen und kennen.

UMWELT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl Racing Systems AG höchste Priorität. Die Energiekosten, gemessen am Umsatz, konnten im Geschäftsjahr 2014 von 2,0% auf 1,8% gesenkt werden. Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Umweltmanagementsystem der Pankl-Gruppe hinsichtlich der Norm

ISO 14001 erweitert. Die Zertifizierung der österreichischen Töchter erfolgt zu Beginn des Geschäftsjahres 2015. Die Ausrollung auf die übrigen Standorte der Pankl-Gruppe ist geplant.

QUALITÄT

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

- ISO 9001
- ISO/TS 16949
- VDA 6.1
- AS/EN 9100

Zudem richtet Pankl seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Sicherstellung und Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch die eigene Lieferanten- und Zulieferkette („Flowdown of Requirements“).

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Die Auswahl von sozialen Projekten, welche unterstützt werden sollen, erfolgt direkt durch die einzelnen Unternehmen der Pankl-Gruppe, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. Unterstützt werden beispielsweise Vereinigungen wie die „Steirische Kinder-Krebs-Hilfe“ oder „Steirer helfen Steirern“. Daneben unterstützt die Pankl-Gruppe gezielt ihre Mitarbeiter mit Kindern, etwa durch Zuschüsse zur Kinderbetreuung, und ermöglicht Müttern und Vätern flexible Arbeitszeiten, um Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

EREIGNISSE/VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2014 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

2. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES KONZERNS

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Im Segment Racing/High Performance wird insbesondere der High Performance-Bereich an Bedeutung gewinnen. Daneben wird das Segment Aerospace in den nächsten Jahren am stärksten zum weiteren Wachstum beitragen.

RISIKOBERICHT

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl Racing Systems AG in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen. Der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind nachfolgend kurz erläutert.

REGLEMENTÄNDERUNGEN

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen des Reglements beeinflusst. So sind etwa in der Formel 1 seit der Rennsaison 2014 V6-Turbomotoren anstatt der bis dahin verwendeten Saugmotoren im Einsatz. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams, von welchen wiederum die Pankl-Gruppe profitiert.

Auch in diversen anderen Rennklassen führen neue Reglements und Reglementänderungen zu erhöhten Entwicklungs- und Testaktivitäten. Diese Änderungen berücksichtigen bereits den generellen Trend des „Motoren-Downsizing“ und der „Hybridisierung“ in der Automobilindustrie und bedeuten somit eine neue technologische Herausforderung für die Teilnehmer im Motorsport. Diese Herausforderungen wiederum bedeuten Chancen für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER AUTOMOBIL- UND LUFTFAHRTINDUSTRIE

Seitens der Automobilindustrie ist in den letzten Jahren ein gestiegenes Interesse an Motorsportaktivitäten zu verzeichnen. So war etwa in der WEC-Saison 2014 Porsche nach längerer Abwesenheit wieder mit einem Werksteam in der höchstwertigen Klasse am Start. Auch Honda wird als Motorenhersteller wieder in die Formel 1 zurückkehren. Andererseits kämpfen aktuell einige kleinere Privatteams mit wirtschaftlichen Problemen.

In der zivilen Luftfahrtindustrie ist ein anhaltend positiver Trend festzustellen. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

VERÄNDERUNGEN AM ROHSTOFFMARKT

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen.

Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

PRODUKTIONSRISEN

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

RISIKEN AUS FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

WÄHRUNGS- UND ZINSRISIKO

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und in den USA. Ein nicht unbedeutender Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Teil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

PERSONELLE RISIKEN

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und die damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegengewirkt werden.

SONSTIGE RISIKEN

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäftes kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (z. B. Management-Informationssystem).

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstandes vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. Die internen Kontrollen im Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf konzern-einheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, verantwortlich sind definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Audit-Plans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie den jeweiligen Geschäftsführungen kommuniziert, bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Information des Managements sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzernrechnungswesens. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Daten-

quellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen und Kontrollen zwischen lokalem Rechnungswesen, Controlling und Konzernrechnungswesen stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

FINANZINSTRUMENTE

Nähere Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten finden Sie im Abschnitt „Buchwerte, Fair Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs.

3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl-Gruppe. Die Zusammenarbeit mit universitären Forschungsinstitutionen wie beispielsweise der Technischen Universitäten Graz und Wien, der Montanuniversität Leoben und der Turbo Academy der Hochschule Mannheim bildet dabei eine wichtige Grundlage für Innovationsprojekte.

Die F&E-Tätigkeiten werden hauptsächlich von den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene F&E-Infrastruktur können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe jederzeit nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster F&E-Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben. Die in Deutschland ansässige Turboladerentwicklungsfirma ist im Bereich von fortschrittlichen Aufladungs- und Airmanagement-Systemen wichtiger Baustein der Entwicklungstätigkeit der Gruppe.

Vor allem im Rennsport ist Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Sämtliche Komponenten und Systeme müssen ständig weiterentwickelt und verbessert werden, um höchsten Kundenanforderungen gerecht zu werden. Schwerpunkte der Entwicklung liegen insbesondere in der Gewichtsreduktion der Bauteile durch den Einsatz verbesserter Materialien sowie durch laufende konstruktive Verbesserungen. Darüber hinaus arbeitet Pankl konsequent im Bereich der Oberflächentechnologie, um Reibungsverluste im Zusammenspiel der einzelnen Komponenten auf ein Minimum zu reduzieren. Die im Rahmen der Forschung und Entwicklung im Racing-Bereich gewonnenen Erkenntnisse fließen konsequent in die Bereiche High Performance und Aerospace mit ein und stärken somit die Marktstellung von Pankl auch in diesen Geschäftsfeldern. Insbesondere im Luftfahrtbereich hat sich Pankl durch zahlreiche F&E-Projekte in den vergangenen Geschäftsjahren zusehends vom reinen Lohnfertiger zu einem gleichwertigen Partner der Helikopterhersteller entwickeln können.

4. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243 A UGB

■ Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals

beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

■ Der Anteil der CROSS-Gruppe am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2014 auf mehr als 50 %, jener der QINO-Gruppe auf mehr als 15 %. Herr Dr. Rudolf Knünz hält unmittelbar mehr als 4 %, mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH mehr als 2 % und mittelbar über die Unternehmens Invest AG mehr als 10 %, somit gesamt mehr als 15 % am Grundkapital der Gesellschaft.

■ Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

■ Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

■ In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

■ In der Hauptversammlung vom 25. April 2013 wurde die Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30. Jänner 2014 bis 25. April 2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft beschlossen.

Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

■ In der Hauptversammlung vom 25. April 2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

a) die Ermächtigung des Vorstandes, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25. April 2018 um bis zu weitere 1.575.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital im Sinne von § 169 AktG),

b) die Ermächtigung des Vorstandes, hiebei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird,

c) die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Jänner 2009.

■ Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

■ Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

Bruck an der Mur, am 20. Februar 2015

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser
Chief Executive Officer



Josef Faigle
Chief Operating Officer





PANKL AEROSPACE

PANKL-PRODUKTE ERFÜLLEN
DIE HÖCHSTEN ANFORDERUNGEN
UND GEWÄHRLEISTEN SO DEN
SICHEREN BETRIEB DER DAMIT
AUSGESTATTETEN LUFTFAHRZEUGE
UND TRIEBWERKE



PANKL RACING NASCAR

AM RENNSPORT-MARKT BELIEFERT
PANKL SEIT VIELEN JAHREN
NEBEN DER FORMEL 1 AUCH VIELE
WEITERE INTERNATIONALE RENN-
SERIEN, WIE BEISPIELSWEISE
NASCAR, DTM, MOTOGP ODER WRC



39	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
40	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
41	KONZERNBILANZ
42	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
44	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
45	KONZERNANHANG
45	Das Unternehmen
45	Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
54	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
58	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
59	Erläuterungen zur Konzernbilanz
65	Sonstige Erläuterungen
78	Sonstige Angaben
80	UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

	Anmerkungen	01.01.2014– 31.12.2014		01.01.2013– 31.12.2013	
		in t€	in %	in t€	in %
UMSATZERLÖSE		165.027	100,0	139.803	100,0
Umsatzkosten	(01)	-123.561	-74,9	-105.741	-75,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		41.466	25,1	34.062	24,4
Vertriebsaufwendungen	(01)	-9.843	-6,0	-9.487	-6,8
Verwaltungsaufwendungen	(01)	-21.186	-12,8	-20.751	-14,9
Sonstige betriebliche Erträge	(03)	1.597	1,0	2.513	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(03)	-141	-0,1	-187	-0,1
Betriebsergebnis (EBIT)		11.893	7,2	6.150	4,4
Finanzerträge		855	0,5	84	0,1
Finanzaufwendungen		-3.999	-2,4	-3.384	-2,4
Finanzergebnis	(04)	-3.144	-1,9	-3.300	-2,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		8.749	5,3	2.850	2,1
Ertragsteuern	(05)	-1.888	-1,1	-357	-0,3
ERGEBNIS NACH STEUERN		6.861	4,2	2.493	1,8
<i>Zurechenbar zu Anteilseigner des Mutterunternehmens</i>		6.141	3,8	2.101	1,5
<i>Zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern</i>		720	0,4	392	0,3
ERGEBNIS JE AKTIE					
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	(16)	1,95 €		0,67 €	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

in t€	Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Gesellschafter	Gesamt
01.01.2014 – 31.12.2014			
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.141	720	6.861
Positionen, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	-385	0	-385
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	96	0	96
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder werden können:			
Währungsumrechnung	2.145	241	2.386
Rücklage Cashflow-Hedging	625	0	625
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges	-156	0	-156
Sonstiges Ergebnis der Periode	2.325	241	2.566
GESAMTERGEBNIS	8.466	961	9.427

01.01.2013 – 31.12.2013			
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.101	392	2.493
Positionen, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	21	0	21
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	-5	0	-5
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder werden können:			
Währungsumrechnung	-630	23	-607
Rücklage Cashflow-Hedging	325	0	325
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges	-81	0	-81
Sonstiges Ergebnis der Periode	-370	23	-347
GESAMTERGEBNIS	1.731	415	2.146

AKTIVA	Anmerkungen	31.12.2014		31.12.2013	
		in t€	in %	in t€	in %
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Firmenwerte	(06)	12.120	6,6	11.509	6,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(06)	1.914	1,0	2.122	1,3
Sachanlagen	(07)	71.452	39,1	66.102	38,7
Andere finanzielle Vermögenswerte	(08)	1.975	1,1	1.843	1,1
Aktive latente Steuern	(05)	3.222	1,8	4.357	2,6
Summe langfristige Vermögenswerte		90.683	49,6	85.933	50,4
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Vorräte	(09)	51.456	28,2	49.049	28,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	24.607	13,5	23.113	13,5
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	(10)	3.855	2,1	3.000	1,8
Liquide Mittel		12.077	6,6	9.555	5,6
Summe kurzfristige Vermögenswerte		91.995	50,4	84.717	49,6
BILANZSUMME		182.678	100,0	170.650	100,0
PASSIVA					
EIGENKAPITAL					
Grundkapital	(11)	3.150	1,7	3.150	1,8
Kapitalrücklagen	(11)	37.784	20,7	37.784	22,1
Gewinnrücklagen	(11)	30.667	16,8	22.831	13,4
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(11)	5.179	2,8	4.571	2,7
Summe Eigenkapital		76.780	42,0	68.336	40,0
LANGFRISTIGE SCHULDEN					
Anleihe	(15)	9.939	5,4	9.916	5,8
Langfristige Darlehen	(15)	56.545	31,1	55.647	32,6
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(07)	733	0,4	1.227	0,7
Verpflichtungen für Sozialkapital	(12)	1.819	1,0	1.364	0,8
Langfristige Rückstellungen	(13)	39	0,0	39	0,0
Investitionsförderungen	(15)	1.165	0,6	777	0,5
Passive latente Steuern	(05)	212	0,1	204	0,1
Summe langfristige Schulden		70.452	38,6	69.174	40,5
KURZFRISTIGE SCHULDEN					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(15)	15.282	8,4	10.369	6,1
Kurzfristige Finanzleasingverpflichtungen	(07)	493	0,3	627	0,4
Sonstige kurzfristige Schulden	(14)	10.854	5,9	10.574	6,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	8.593	4,7	11.308	6,6
Kurzfristige Rückstellungen	(13)	224	0,1	262	0,2
Summe kurzfristige Schulden		35.446	19,4	33.140	19,5
Summe Schulden		105.898	58,0	102.314	60,0
BILANZSUMME		182.678	100,0	170.650	100,0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

	01.01.2014– 31.12.2014 in t€	01.01.2013– 31.12.2013 in t€
ERGEBNIS NACH STEUERN	6.861	2.493
Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Cashflow durch Betriebstätigkeit		
Abschreibungen	12.423	11.323
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagen	-66	-808
Änderung der langfristigen Rückstellungen	455	51
CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS	19.673	13.059
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.494	-4.148
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-855	-155
Veränderung der Vorräte	-2.407	-9.510
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	-4.756	-13.813
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.715	1.133
Veränderung der Rückstellungen	-37	-50
Veränderung der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	280	267
Veränderung der kurzfristigen Schulden	-2.472	1.350
Veränderung der latenten Steuern	1.143	-1.186
Veränderung der Währungsdifferenzen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.074	187
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte/Schulden	2.217	-999
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	14.662	-403

	01.01.2014– 31.12.2014 in t€	01.01.2013– 31.12.2013 in t€
Investitionen in Sachanlagen	-16.185	-18.394
Erlöse aus dem Abgang von Anlagen	751	1.440
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-495	-556
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-15.929	-17.510
Veränderung im kurzfristigen Teil verzinslicher Darlehen	4.090	-5.909
Veränderung in langfristigen Darlehen	898	17.703
Veränderung in Finanzleasingverpflichtungen	-627	-698
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	388	-78
Veränderung Anleihe	23	9.916
Gezahlte Dividenden	-983	-3.421
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	3.789	17.513
VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL	2.522	-400
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	9.555	9.955
Veränderung der liquiden Mittel	2.522	-400
LIQUIDE MITTEL ZU JAHRESENDE	12.077	9.555
Erhaltene Zinsen	73	84
Bezahlte Zinsen	-2.521	-2.050
	-2.448	-1.966
Bezahlte Ertragsteuern	-206	-1.220

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der Pankl-Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel (liquiden Mittel) im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Sie wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet. Die Zahlungsmittel (liquide Mittel) des Zahlungsmittelfonds enthalten Kassenbestand sowie Bankguthaben und entsprechen der Bilanzposition „Liquide Mittel“. Kurzfristige Wertpapiere und kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit über die Zahlungsmittel.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

in t€	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen			Eigenkapital Anteilseigner des Mutterunternehmens	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
			Rücklage Cashflow Hedging	Rücklagen Währungs-differenzen	Sonstige Gewinnrücklagen			
Stand 31.12.2012 (= 01.01.2013)	3.150	37.784	-713	-5.680	30.643	65.184	4.427	69.611
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	2.101	2.101	392	2.493
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	244	-630	16	-370	23	-347
Ausschüttungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	-3.150	-3.150	-271	-3.421
STAND 31.12.2013	3.150	37.784	-469	-6.310	29.610	63.765	4.571	68.336
Stand 31.12.2013 (= 01.01.2014)	3.150	37.784	-469	-6.310	29.610	63.765	4.571	68.336
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	6.141	6.141	720	6.861
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	469	2.145	-289	2.325	241	2.566
Ausschüttungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	-630	-630	-353	-983
STAND 31.12.2014	3.150	37.784	0	-4.165	34.832	71.601	5.179	76.780

Erläuterungen zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals siehe insbesondere Anmerkung (11).

1. DAS UNTERNEHMEN

Die Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge zusammen „Pankl-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Technologiekonzern mit Sitz in Bruck an der Mur, Österreich. Die Pankl Racing Systems AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Leoben, Österreich, unter der Nummer FN 143981 m eingetragen. Die Geschäftsaktivitäten sind in drei Segmente eingeteilt: Racing/High Performance (entspricht Rennsport/Automotive), Aerospace und Sonstige. Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis, in den der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG einbezogen ist, wird von der CROSS Industries AG, Wels, aufgestellt und wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 261823i hinterlegt.

Das laufende Berichtsjahr umfasst die Periode vom 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2014.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Aufgrund des § 245a UGB hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung hinsichtlich der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des UGB. Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde am 20. Februar 2015 freigegeben.

Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1. Jänner 2014 verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRS 10: Konsolidierung
- IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12: Angabe zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Übergangsvorschriften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)
- Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)
- IAS 27: Einzelabschlüsse (Änderungen)
- IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen)
- IAS 32: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden (Änderungen)
- IAS 36: Angaben zum erzielbaren Betrag nicht-finanzieller Vermögenswerte (Änderungen)
- IAS 39: Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderungen)

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der genannten IFRS und IFRIC ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pankl-Gruppe.

Die erstmalige Anwendung der übrigen angeführten IFRS und IFRIC hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Pankl-Gruppe zum 31. Dezember 2014, da die Änderungen nur vereinzelt anwendbar waren. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IFRIC 21: Levies	01.01.2014	Ja	17.06.2014
IAS 19: Defined Benefit Plans: Employee Contributions	01.07.2014	Ja	01.02.2015
Annual Improvements to IFRS 2010–2012	01.07.2014	Ja	01.02.2015
Annual Improvements to IFRS 2011–2013	01.07.2014	Ja	01.01.2015
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investment Entities:			
Applying the Consolidation Exception	01.01.2016	Nein	–
IAS 1: Disclosure Initiative	01.01.2016	Nein	–
IFRS 10 und IAS 28: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture	01.01.2016	Nein	–
IAS 27: Equity Method in Separate Financial Statements	01.01.2016	Nein	–
IAS 16 und IAS 41: Bearer Plants	01.01.2016	Nein	–
Annual Improvements to IFRS 2012–2014	01.01.2016	Nein	–
IFRS 14: Regulatory Deferral Accounts (30.01.2014)	01.01.2016	Nein	–
IAS 16 und IAS 38: Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation	01.01.2016	Nein	–
IFRS 11: Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations	01.01.2016	Nein	–
IFRS 15: Revenue from Contracts with Customers	01.01.2017	Nein	–
IFRS 9: Financial Instruments	01.01.2018	Nein	–

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Es ist keine vorzeitige Anwendung der neuen Standards und Interpretationen geplant.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 umfasst die Jahresabschlüsse der Pankl Racing Systems AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich vom jeweiligen Mutterunternehmen erlangt wird. Die einbezogenen Abschlüsse aller nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften: Insgesamt werden Anteile an 17 Tochtergesellschaften (31. Dezember 2013: 18 Tochtergesellschaften) gehalten, wobei die nachfolgend angeführten 16 Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen sind:

Gesellschaft	Standort	Anteil	Erwerbsdatum
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	Bruck an der Mur (AT)	100 %	17.06.1985
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	26.02.1996
Pankl Racing Systems UK Ltd.	Bicester (UK)	100 %	07.03.1998
Pankl Holdings, Inc.	Carson City (US)	100 %	07.03.1998
Capital Technology Beteiligungs GmbH	Bruck an der Mur (AT)	100 %	16.01.1998
CP-CARRILLO, LLC	Irvine (US)	70 %	03.08.1998
Performance Equipment Company, LLC	Irvine (US)	70 %	25.09.1998
Pankl Emission Control Systems GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	23.12.1999
Pankl Aerospace Systems, Inc.	Cerritos (US)	100 %	25.04.2000
Pankl Beteiligungs GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	13.01.2005
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	30.09.2005
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	29.09.2006
Pankl Automotive Slovakia s.r.o.	Topolčany (SK)	100 %	24.11.2006
Pankl Engine Systems, Inc.	Irvine (US)	100 %	27.07.2011
Carrillo Acquisitions, Inc.	Irvine (US)	100 %	23.12.2011
Pankl – APC Turbosystems GmbH	Mannheim (DE)	51 %	28.09.2012

Die Nettoinvestitionen an den Konzerntöchtern der Pankl Racing Systems AG umfassen neben dem Beteiligungsansatz folgende langfristige Kredite:

Gesellschaft	Kreditbetrag		Währung
	31.12.2014	31.12.2013	
Pankl Racing Systems UK Ltd.	1.614.923	1.614.923	GBP
CP-CARRILLO, LLC	1.069.478	1.069.478	USD
Performance Equipment Company, LLC	0	1.000.000	USD
Pankl Holdings, Inc.	17.550.000	17.550.000	USD

Die Abwicklung dieser Kredite ist in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich. Die bei diesen Krediten angefallenen Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen vor konzern-internen Eliminierungen:

in t€	CP-CARRILLO, LLC		Performance Equipment Company, LLC		Pankl – APC Turbosystems GmbH	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Nicht beherrschende Anteile	30 %	30 %	30 %	30 %	49 %	49 %
Langfristige Vermögenswerte	9.461	9.070	1.071	1.527	3.020	3.237
Kurzfristige Vermögenswerte	8.315	6.814	239	70	4.057	4.840
Langfristige Schulden	-5.014	-4.759	-1.328	-1.729	-1.126	-1.301
Kurzfristige Schulden	-2.476	-2.073	-7	-6	-1.056	-2.296
Nettovermögen	10.286	9.052	-25	-138	4.895	4.480
<i>Buchwert der nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>2.788</i>	<i>2.417</i>	<i>-8</i>	<i>-41</i>	<i>2.399</i>	<i>2.195</i>

in t€	CP-CARRILLO, LLC		Performance Equipment Company, LLC		Pankl – APC Turbosystems GmbH	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Umsatzerlöse	19.372	17.709	0	0	13.229	10.073
Gewinn	1.293	593	5	9	676	432
Sonstiges Ergebnis	697	107	108	-32	0	0
Gesamtergebnis	1.990	700	113	-23	676	432
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>						
<i>zugeordneter Gewinn</i>	387	177	2	3	331	212
<i>zugeordnetes sonstiges Ergebnis</i>	209	32	32	-9	0	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.365	1.576	570	539	1.983	-655
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-152	-638	52	-170	-382	-1.617
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.100	-940	-511	-397	-362	36
<i>Dividenden an nicht beherrschende Anteile:</i>						
<i>353 t€ (2013: 271 t€)</i>						
Nettoerhöhung/Nettoabnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112	-2	111	-29	1.239	-2.236

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2014.

Angaben betreffend Unternehmenszusammenschlüssen

	Vollkonsolidierung
Stand am 01.01.2014	17
Abgang durch Liquidation	-1
Stand am 31.12.2014	16
<i>davon ausländische Unternehmen</i>	<i>9</i>

Im Geschäftsjahr 2014 kam es zu keinen Unternehmenszusammenschlüssen.

Änderungen innerhalb des bestehenden Konsolidierungskreises: Die Tätigkeiten sowie das Vermögen der Pankl Aerospace Innovations, LLC, einer 100 %-Tochter der Pankl Aerospace Systems, Inc., wurde von der Pankl Aerospace Systems, Inc. übernommen. Die Gesellschaft wurde in Folge aufgelöst. Auf eine gesonderte Darstellung im Cashflow wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen verzichtet. Davon abgesehen blieb der Konsolidierungskreis seit 31. Dezember 2013 unverändert.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

■ **Kapitalkonsolidierung:** Die Erstkonsolidierung erfolgt ab 1. Oktober 2009 gemäß IFRS 3 (2008) nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und, sofern zutreffend, dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenübergestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert. Mit dem Erwerb verbundene Kosten werden als Aufwand erfasst.

- **Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern**, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen bei den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.
- **Schuldenkonsolidierung**: Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden zum Bilanzstichtag im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.
- **Konsolidierung von Aufwendungen und Erträgen**: Umsätze, Mieten, Leasing und andere operative und finanzielle Erträge aus Aktivitäten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert.
- **Zwischenergebniseliminierung**: Alle Zwischengewinne und Zwischenverluste aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.
- **Latente Steuern aus der Konsolidierung**: Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.
- **Währungsumrechnung**: Transaktionen in Fremdwährungen sind mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht. Die funktionale Währung aller Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung unter „Währungsumrechnung“ und im Posten „Rücklagen Währungsdifferenzen“ im Eigenkapital erfasst. Als Währungsänderungen im Anlagevermögen sind Beträge angegeben, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus den unterschiedlichen Umrechnungskursen der Vermögenswerte zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

in €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2014	31.12.2013	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
US-Dollar	1,2141	1,3791	1,3288	1,3281
Britisches Pfund	0,7789	0,8337	0,8064	0,8493

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind identisch mit jenen der Berichtsperiode 2013. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** angewandt.
- **Ertragsrealisierung:** Für den Verkauf von Gütern wird der Umsatz dann realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken bezüglich des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind. Bei Leistungen wird der Umsatz realisiert, wenn die Leistung ausgeführt wurde, Mieten und ähnliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Mieterträge gibt. Vorausbezahlte oder ausstehende Mieten werden abgegrenzt. Die Zinsen werden in der Periode realisiert, in der sie vertragsmäßig entstehen. Zinserträge werden in der Periode erfasst, in der sie entstehen, wobei die Effektivzinsmethode zur Anwendung kommt. Dividendenerträge werden zu jenem Tag erfasst, an welchem die Pankl-Gruppe das Recht auf die Dividendenzahlung erhält.

KONZERNBILANZ

- **Liquide Mittel** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben sowie Schecks und werden zum Fair Value zum Bilanzstichtag bewertet. Etwaige Zahlungsmitteläquivalente weisen ab Erwerbszeitpunkt eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten auf.
- **Forderungen:** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte sind zum Nennbetrag angesetzt. Vermögenswerte, die zum Zufluss liquider Mittel in künftigen Perioden führen, werden als finanzielle Vermögenswerte bezeichnet. Finanzielle Forderungen werden der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zinslose Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden dann vorgenommen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswertes höher als der Barwert der zukünftigen, abgezinsten Cashflows ist. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen.
- **Vorräte** werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungspreis bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten wird dabei zum überwiegenden Ausmaß das gewichtete Durchschnittspreisverfahren angewandt. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungskosten sowie angemessene fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23 enthalten.
- **Kurzfristige Wertpapiere** wurden – mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten – der Kategorie „Available-for-Sale“ zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.
- **Firmenwerte:** Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwerte werden aktiviert. Die Werthaltigkeit wird jährlich bzw. bei Vorliegen von Indikatoren auch unterjährig unter der Anwendung der Discounted Cashflow-Methode unter Heranziehung eines jährlich aktualisierten Vorsteuer-Kapitalkostenzinssatzes (WACC) überprüft. Dazu ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit – dieser entspricht dem Nutzungswert – zu schätzen. Der in Ansatz gebrachte Kapitalkostenzinssatz vor Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr auf 8,24 % (2013: 8,94 %). Die der Discounted Cashflow-Methode zugrunde liegenden Ergebnisse basieren auf einer vom Vorstand genehmigten Dreijahresplanung. Für darüber hinausgehende Zeiträume bildet der Cashflow der letzten Detailplanungsperiode die Basis für die Berechnung einer ewigen Rente, wobei für diese kein Wachstumsfaktor angesetzt wurde und die Investitionen in Höhe der Abschreibung angenommen wurden. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt werden. Im Geschäftsjahr 2014 wurden wie im Vorjahr keine Firmenwerte abgeschrieben.

Der Wertansatz der wesentlichen Annahmen stellt die Bewertung künftiger Trends hinsichtlich Kosten, Märkten und Preisen seitens der Geschäftsleitung dar und beruht sowohl auf externen als auch auf internen Quellen. Die vorstehenden Schätzungen im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind insbesondere in folgenden Bereichen sensitiv:

Eine Erhöhung des Kapitalkostenzinssatzes im Ausmaß von 1 Prozentpunkt hätte einen Wertminderungsbedarf in Höhe von 0 t€ verursacht (31. Dezember 2013: –539 t€). Eine Verringerung der künftig geplanten Cashflows im Ausmaß von 10 % hätte einen Wertminderungsaufwand von 0 t€ verursacht (31. Dezember 2013: 0 t€).

■ **Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen:** Erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebes werden nicht aktiviert. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert gemäß IAS 23 handelt. Die Abschreibung wird über die gewöhnliche Nutzungsdauer gegen das Anlagegut auf Basis einer linearen Abschreibung verrechnet.

Die gewöhnliche Nutzungsdauer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Abschreibungen	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	2 bis 4 Jahre
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Maschinen und maschinelle Ausstattung	2 bis 10 Jahre
Schmiedepressen	5 bis 25 Jahre
Sonstige Sachanlagen	3 bis 5 Jahre

Die Abschreibung beginnt mit dem Tag, mit dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht. Grundstücke werden – mit Ausnahme von außerplanmäßigen Abschreibungen – nicht abgeschrieben. Aufwendungen für Reparaturen oder Wartung von Gebäuden, Grundstücken oder Maschinen werden in der entsprechenden Periode im Aufwand gezeigt.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die daher nicht planmäßig abgeschrieben, aber jährlich auf deren Werthaltigkeit getestet werden, in Höhe von 666 tUSD (31. Dezember 2013: 666 tUSD). Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich um Luftfahrt-Zulassungszertifikate, welche im Juni 2000 zusammen mit der Pankl Aerospace, Inc. erworben wurden.

In der Pankl-Gruppe liegen keine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Investment Property) vor. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden in der Berichtsperiode keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da keine Anschaffung bzw. Herstellung von (wesentlichen) qualifizierten Vermögenswerten gemäß IAS 23 erfolgt ist.

■ **Forschung und Entwicklung:** Forschungskosten werden direkt als Aufwand in der Periode, in der sie entstehen, gezeigt. Zum Bilanzstichtag erfüllen keine Entwicklungskosten alle Ansatzkriterien gemäß IAS 38.57, die Entwicklungskosten werden daher als Aufwand erfasst.

■ **Leasing:** Die Unternehmen der Pankl-Gruppe mieten zum Teil Grundstücke mit Gebäuden und Maschinen mittels Leasingverträgen, die nach IFRS als Finanzierungsleasingverträge eingestuft werden, wenn der Gesellschaft das Eigentumsrecht übertragen wird. Die Leasingverträge sind großteils variabel verzinst und beinhalten teilweise Kaufoptionen. Die in Zusammenhang mit den geleasteten Vermögenswerten stehenden Schulden sind mit dem Zeitwert des Leasinggegenstandes oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen bewertet. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Finanzierungsleasingverpflichtungen ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Am Ende der Vertragslaufzeit besteht grundsätzlich eine Kaufoption zum Restwert bzw. zu einem vereinbarten Festpreis.

■ **Andere finanzielle Vermögenswerte:** Die Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit sie nicht vollkonsolidiert werden, und die Beteiligungen werden der Kategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar ist. Die Ausleihungen werden der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die verbleibenden anderen finanziellen Vermögenswerte (Wertpapiere) werden der Kategorie „Available-for-Sale“ zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

■ **Wertminderungen:** Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Falls eine Wertminderung zu erfassen ist, wird der erzielbare Betrag durch den höheren Wert der beiden Beträge aus Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert bestimmt. Beim Ansatz des Nutzungswertes werden die zukünftigen Zahlungsströme auf den Zeitwert diskontiert. Dabei wird ein Abwertungszinssatz vor Steuern verwendet. Ein Aufwand für Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert diesen Wert übersteigt. Für Vermögenswerte, deren Kapitalzufluss für die Gesellschaft von anderen Gegenständen des Anlagevermögens abhängig ist, wird der Barwert unter Berücksichtigung des betreffenden anderen Gegenstandes errechnet. Ein Aufwand für Wertminderung wird dann erfasst, wenn der Buchwert diesen Barwert übersteigt. Eine bereits vorgenommene Abwertung wird rückgängig gemacht, wenn es eine Änderung in der Einschätzung des erzielbaren Betrages gegeben hat. Die Zuschreibung erfolgt bis zum ursprünglichen Wert, der sich ohne Abwertung ergeben hätte. Eine Abwertung eines Firmenwertes wird nicht rückgängig gemacht.

■ **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag oder zum Nennwert angesetzt. Bei Zuzählung werden Verbindlichkeiten in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Finanzielle Schulden sind alle Schulden, welche zum Abfluss liquider Mittel in künftigen Perioden führen. Rückstellungen, erhaltene Anzahlungen oder vertragliche Verpflichtungen, die nicht zum Abfluss von liquiden Mitteln in künftigen Perioden führen, werden nicht als finanzielle Schuld klassifiziert. Finanzielle Schulden wurden der Kategorie „Financial Liabilities at Amortised Cost“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ **Zuschüsse der öffentlichen Hand:** Förderungen werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Pankl-Gruppe zufließen werden und die Pankl-Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhanges mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden passiviert und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert.

■ **Rückstellungen** werden gebildet, wenn die Pankl-Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, in Zukunft eine Zahlung zu leisten. Die Rückstellungshöhe errechnet sich durch Schätzung des zukünftigen Zahlungsstromes.

■ **Verpflichtungen für Sozialkapital:** Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind die österreichischen Gesellschaften der Pankl-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begründet wurde, im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigungszahlung zu leisten. Die Höhe der Abfertigungszahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung für Sozialkapital gebildet. Die Ermittlung dieser Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die Beschäftigungszeit der Mitarbeiter angesammelt.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2014 liegen ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % (31. Dezember 2013: 3,5 %), voraussichtliche Bezugssteigerungen (Lohn- bzw. Gehaltstrend) von 3,0 % (31. Dezember 2013: 3,0 %) sowie eine nach Dienstjahren berechnete Fluktuationsrate zugrunde. Das Pensionseintrittsalter beträgt 65 Jahre (2013: 65 Jahre) für Frauen und Männer.

Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlich eingetretenen Werten („versicherungsmathematische Gewinne/Verluste“) werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zinsaufwendungen aus Verpflichtungen für Sozialkapital werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Für Arbeitnehmer in Österreich, deren Arbeitsverhältnis nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Eine darüber hinausgehende gesetzliche Verpflichtung zur Leistung von Abfertigungszahlungen bei Ausscheiden des Arbeitnehmers besteht nicht. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden.

■ **Abgrenzungsposten für latente Steuern:** In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Für Differenzen aus dem steuerlichen Beteiligungsansatz und konzernalen Eigenkapital von einbezogenen Tochtergesellschaften werden latente Steuern nur berücksichtigt, wenn deren Umkehr in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Bilanzstichtag bereits gültig oder angekündigt wurde.

■ **Derivative Finanzinstrumente:** Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintrittes des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhanges zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge Accounting) getrennt für bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (Firm Commitment) und erwartete Geschäftsvorfälle (Forecasted Transactions) geregelt.

Ein Cashflow-Hedge liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cashflow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des Geschäftsvorfalles. Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, sowie Hedging-Ineffizienzen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, werden als Handelsgeschäfte qualifiziert und der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss (Held-for-Trading)“ zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

■ **Eventualverbindlichkeiten:** Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss als nicht wahrscheinlich, aber auch nicht unwahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IFRS nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

■ **Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen:** Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen werden und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wurde auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere bei der Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ist zum einen mit Schätzungen zur erwarteten Nutzungsdauer der Vermögenswerte verbunden, zum anderen basiert sie auf Beurteilungen des Managements hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bzw. des Vorliegens von Wertminderungen. Faktoren wie geringere als geplante Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Bezüglich der Methoden zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte wird auf entsprechende Ausführungen verwiesen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnte dies zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(01) UMSATZKOSTEN, VERTRIEBS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Umsatzkosten können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	58.138	44.332
Personalaufwand	45.120	42.107
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.827	8.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.476	10.349
Gesamt	123.561	105.741

Die Vertriebsaufwendungen können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Personalaufwand	6.103	5.808
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	262	242
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.478	3.437
Gesamt	9.843	9.487

Die Verwaltungsaufwendungen können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Personalaufwand	11.541	11.005
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.334	2.128
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.311	7.618
Gesamt	21.186	20.751

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Löhne	31.655	29.235
Gehälter	29.306	28.019
Sonstige Personalaufwendungen	1.803	1.667
Personalaufwendungen gesamt	62.764	58.921
<i>davon gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben</i>	<i>10.748</i>	<i>9.951</i>
<i>davon Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne</i>	<i>472</i>	<i>416</i>

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind insgesamt planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 12.423 t€ (2013: 11.323 t€) enthalten.

(02) VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE SOWIE MITARBEITERANZAHL

Die Vergütung für den Vorstand 2014 betrug 832 t€ (2013: 991 t€). An frühere Vorstandsmitglieder wurden keine Bezüge (2013: 0 t€) gewährt. Es bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im Geschäftsjahr 2014 keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet. Die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 betrug 18 t€ (2013: 22 t€).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Pankl Racing Systems AG.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Mitarbeiter nach Segmenten		
Segment Racing/High Performance	1.080	1.040
Segment Aerospace	145	137
Segment Sonstige	13	12
Mitarbeiter nach Regionen		
Österreich	686	611
Großbritannien	80	65
USA	176	209
Slowakei	246	254
Deutschland	50	50
Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis		
Arbeiter	761	721
Angestellte	477	468
Gesamt	1.238	1.189

(03) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.597 t€ (2013: 2.513 t€) sind insbesondere Förderungen und Zuschüsse in Höhe von 623 t€ (2013: 654 t€) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von –141 t€ (2013: –187 t€) sind insbesondere Aufwendungen zu Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von –44 t€ (2013: Währungskursverluste in Höhe von –68 t€) enthalten.

(04) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von –3.144 t€ (2013: –3.300 t€) beinhaltet Zinsen für Darlehen, Finanzierungsleasingverträge und die Anleihe sowie für Ausleihungen und Veranlagungen.

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Fremdwährungskursdifferenzen	783	0
Zinserträge und ähnliche Erträge	72	84
Finanzerträge	855	84
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	–2.483	–2.167
Fremdwährungskursdifferenzen	0	–574
Sonstige Finanzaufwendungen	–1.516	–643
Finanzaufwendungen	–3.999	–3.384
Finanzergebnis	–3.144	–3.300

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Finanzerträge und Finanzaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zinseinnahmen aus Veranlagungen und Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten. In den sonstigen Finanzaufwendungen sind insbesondere Bankspesen, Marktwertänderungen von Trading Securities sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verpflichtungen für Sozialkapital enthalten.

(05) ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern sind sowohl die durch die einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Laufendes Steuerergebnis	–727	–1.656
Latentes Steuerergebnis	–1.161	1.299
Ertragsteuern	–1.888	–357

Der verwendete Steuersatz gemäß österreichischem Recht beträgt 25 % (2013: 25 %). Die Ursache für den Unterschied zwischen der rechnerischen Ertragsteuer mit österreichischem Körperschaftsteuersatz von 25 % (2013: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuer stellt sich folgendermaßen dar:

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.749	2.850
<i>davon 25 % rechnerische Ertragsteuern</i>	2.187	713
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	180	-239
Nicht temporäre Differenzen und steuerliche Hinzu- und Abrechnungen	217	-17
In Vorjahren wertberichtigte Verlustviträge	0	-584
Aperiodische Steuern aus Vorjahren	-106	29
Nicht aktivierte Verlustviträge ausländischer Tochtergesellschaften	-466	537
Sonstige Auswirkungen	-124	-82
Effektivsteuerbelastung	1.888	357

Die im Konzern vorhandenen steuerlichen Verlustviträge können wie folgt zusammengefasst werden:

in t€	31.12.2014			31.12.2013		
	Verlust- vortrag	Mögliche aktive latente Steuer	Gebildete aktive latente Steuer	Verlust- vortrag	Mögliche aktive latente Steuer	Gebildete aktive latente Steuer
Pankl Racing Systems AG	6.576	1.644	1.644	9.371	2.343	2.343
Pankl Aerospace Systems, Inc.	7.547	3.006	1.149	6.644	2.658	1.015
Gesamt	14.123	4.650	2.793	16.015	5.001	3.358

Für Teile der Verlustviträge der Pankl Aerospace Systems, Inc. wurden aktive latente Steuern in der Höhe angesetzt, in der die Verwertung innerhalb der aktuellen Budgetperiode 2015 bis 2017 erwartet wird. Die Verwertung der aktivierten Verlustviträge der Pankl Racing Systems AG ist auf Basis der Steuerplanung innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre zu erwarten.

Die aktiven und passiven latenten Steuern errechnen sich aus folgenden Bilanzposten:

in t€	31.12.2014	31.12.2013
Aktive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	113	110
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	770	932
Verlustviträge	2.793	3.358
Kurzfristige Schulden	68	290
Langfristige Schulden	496	501
Gesamt	4.240	5.191
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	-1.018	-834
Latente Steuer laut Bilanz	3.222	4.357

in t€	31.12.2014	31.12.2013
Passive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	-266	-13
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	-964	-1.025
Gesamt	-1.230	-1.038
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	1.018	834
Latente Steuer laut Bilanz	-212	-204

Gemäß dem österreichischen Körperschaftsteuergesetz müssen steuerwirksame Abschreibungen auf Beteiligungen auf sieben Jahre und steuerwirksame Abschreibungen auf Firmenwerte auf 15 Jahre verteilt geltend gemacht werden. In den aktiven latenten Steuern sind latente Steuern auf offene Siebtel- und Fünfzehntelabschreibungen in Höhe von 123 t€ (2013: 465 t€) enthalten. Es wurden für alle offenen Siebtel- und Fünfzehntelabschreibungen gemäß § 12 KStG aktive latente Steuern angesetzt.

Ab Veranlagung 2011 wurden die Unternehmen der Pankl-Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH und der Knünz GmbH aufgenommen. Diese Unternehmensgruppe wurde mit Ende des Veranlagungsjahres 2013 aufgelöst. Im Zuge dieser Auflösung erfolgte ein Schlussausgleich für an den Gruppenträger weitergeleitete Verluste (negative Steuerumlage) an die Mitglieder der Steuergruppe. Ab der Veranlagung 2014 werden die Unternehmen der Pankl-Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH aufgenommen.

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Latente Steuern (netto) am 01.01.	4.153	2.967
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-1.162	1.299
Erfolgsneutral erfasste latente Steuern	19	-113
<i>davon aus Währungsdifferenzen</i>	78	-26
Latente Steuern (netto) am 31.12.	3.010	4.153

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen von 2.386 t€ (2013: -607 t€) resultierten im Berichtszeitraum aus dem US-Dollar sowie in geringerem Ausmaß aus dem britischen Pfund. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Rücklage für Cashflow-Hedging aufgelöst, da die Sicherungsbeziehung weggefallen ist. Im Geschäftsjahr 2014 haben 750 t€ (2013: 288 t€) in der Gewinn- und Verlustrechnung Verwertung gefunden.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(06) FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der Bilanz beinhalten im Wesentlichen Software, Kundenstämme sowie Markenwerte.

in t€	Firmenwerte	Kunden- beziehungen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
01.01.2014–31.12.2014				
Anschaffungswert am 01.01.	14.573	2.011	6.303	22.887
Währungsdifferenzen	611	53	249	913
Zugänge	0	0	495	495
Abgänge	0	0	-502	-502
Umbuchungen	0	0	26	26
Anschaffungswert am 31.12.	15.184	2.064	6.571	23.819
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-3.064	-1.343	-4.849	-9.256
Währungsdifferenzen	0	-41	-153	-194
Zugänge	0	-282	-548	-830
Abgänge	0	0	497	497
Umbuchungen	0	0	-2	-2
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-3.064	-1.666	-5.055	-9.785
Buchwert am 31.12.	12.120	398	1.516	14.034
01.01.2013–31.12.2013				
Anschaffungswert am 01.01.	14.771	2.028	5.846	22.645
Währungsdifferenzen	-198	-17	-81	-296
Zugänge	0	0	556	556
Abgänge	0	0	-18	-18
Anschaffungswert am 31.12.	14.573	2.011	6.303	22.887
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-3.064	-1.020	-4.326	-8.410
Währungsdifferenzen	0	9	47	56
Zugänge	0	-332	-588	-920
Abgänge	0	0	18	18
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-3.064	-1.343	-4.849	-9.256
Buchwert am 31.12.	11.509	668	1.454	13.631

Zum Bilanzstichtag sind keine immateriellen Vermögenswerte verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 0 t€ (31. Dezember 2013: 0 t€).

Die Firmenwerte verteilen sich für Zwecke des Werthaltigkeitstestes auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs):

in t€	31.12.2014	31.12.2013
Racing – Engine Europa	4.787	4.582
Racing – Engine USA	4.116	3.710
High Performance	1.463	1.463
Aerospace	1.754	1.754
Gesamt	12.120	11.509

Der Umfang der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht den zur internen Berichterstattung definierten Divisionen der Pankl-Gruppe und ist deckungsgleich mit der Führungs- und Organisationsstruktur. Die Werthaltigkeitstests ergaben keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung der Firmenwerte.

(07) SACHANLAGEN

In den sonstigen Sachanlagen und Anzahlungen sind Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von 3.212 t€ (2013: 5.670 t€) enthalten.

in t€	Grund und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Sonstige Sachanlagen und Anzahlungen	Gesamt
01.01.2014–31.12.2014				
Anschaffungswert am 01.01.	39.972	88.160	20.768	148.900
Währungsdifferenzen	110	1.967	521	2.598
Zugänge	537	4.830	11.641	17.008
Abgänge	–1	–2.997	–2.575	–5.573
Umbuchungen	1.831	10.114	–11.971	–26
Anschaffungswert am 31.12.	42.449	102.074	18.384	162.907
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	–13.397	–59.018	–10.383	–82.798
Währungsdifferenzen	–92	–1.561	–422	–2.075
Zugänge	–1.591	–8.121	–1.881	–11.593
Abgänge	1	2.716	2.292	5.009
Umbuchungen	0	0	2	2
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	–15.079	–65.984	–10.392	–91.455
Buchwert am 31.12.	27.370	36.090	7.992	71.452
01.01.2013–31.12.2013				
Anschaffungswert am 01.01.	31.484	79.160	23.410	134.054
Währungsdifferenzen	–33	–654	–171	–858
Zugänge	738	7.515	10.141	18.394
Abgänge	0	–1.972	–718	–2.690
Umbuchungen	7.783	4.111	–11.894	0
Anschaffungswert am 31.12.	39.972	88.160	20.768	148.900

in t€	Grund und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Sonstige Sachanlagen und Anzahlungen	Gesamt
01.01.2013–31.12.2013 (Fortsetzung)				
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-11.866	-53.947	-9.269	-75.082
Währungsdifferenzen	25	497	108	630
Zugänge	-1.544	-7.219	-1.640	-10.403
Abgänge	0	1.646	411	2.057
Umbuchungen	-12	5	7	0
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-13.397	-59.018	-10.383	-82.798
Buchwert am 31.12.	26.575	29.142	10.385	66.102

Leasinggegenstände aus Finanzierungsleasingverträgen sind wie folgt ausgewiesen:

in t€	31.12.2014	31.12.2013
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	3.757	4.215
Kumulierte Abschreibung	-2.307	-1.947
Buchwert	1.450	2.268

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Bis zu 1 Jahr	526	684	493	627
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	754	1.280	733	1.227
Gesamt	1.280	1.964	1.226	1.854

Die nicht-kündbaren Leasingzahlungen aus Operatingleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	31.12.2014	31.12.2013
Bis zu 1 Jahr	1.275	1.104
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	2.618	1.951
Über 5 Jahre	223	283
Gesamt	4.116	3.338

Die gesamten Miet- und Leasingaufwendungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen der Berichtsperiode beliefen sich auf 1.958 t€ (2013: 1.917 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Zum Bilanzstichtag sind Sachanlagen in Höhe von 12.337 t€ (31. Dezember 2013: 12.936 t€) vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt. Zum Bilanzstichtag bestanden Erwerbsverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 1.453 t€ (2013: 6.799 t€).

(08) ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in t€	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen	Gesamt
01.01.2014–31.12.2014			
Anschaffungswert am 01.01.	23	1.822	1.845
Währungsdifferenzen	0	246	246
Zugänge	0	75	75
Abgänge	0	-189	-189
Anschaffungswert am 31.12.	23	1.954	1.977
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	0	-2	-2
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	0	-2	-2
Buchwert am 31.12.	23	1.952	1.975
01.01.2013–31.12.2013			
Anschaffungswert am 01.01.	23	2.005	2.028
Währungsdifferenzen	0	-86	-86
Abgänge	0	-97	-97
Anschaffungswert am 31.12.	23	1.822	1.845
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	0	-2	-2
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	0	-2	-2
Buchwert am 31.12.	23	1.820	1.843

Zum Bilanzstichtag sind keine anderen finanziellen Vermögenswerte (31. Dezember 2013: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

(09) VORRÄTE

In den Vorräten sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.840	24.976	-0,5 %
Halbfertige Erzeugnisse	16.504	16.248	1,6 %
Fertige Erzeugnisse	10.112	7.825	29,2 %
Gesamt	51.456	49.049	4,9 %

Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 1.462 t€ (31. Dezember 2013: 2.426 t€) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert (Verkaufspreis abzüglich zuzurechnender Vertriebs- und Verwaltungskosten) geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten ist.

Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzten Vorräte zum 31. Dezember 2014 beträgt 3.038 t€ (31. Dezember 2013: 2.773 t€).

Zum Bilanzstichtag sind keine Vorräte (31. Dezember 2013: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

(10) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.607	23.113
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	0	0
Gesamt	24.607	23.113
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.853	2.333
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	0	0
Ertragsteuerforderungen	279	128
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	723	539
Gesamt	3.855	3.000

Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt zusammen.

Von den Forderungen werden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen direkt abgesetzt. Zum 31. Dezember 2014 sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 265 t€ (31. Dezember 2013: 176 t€) berücksichtigt.

Die gruppenweisen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Stand am 01.01.2013	321
Kursdifferenzen	-5
Zuführungen	120
Verbrauch	-132
Auflösungen	-61
Stand am 31.12.2013 (= 01.01.2014)	243
Kursdifferenzen	5
Zuführungen	254
Verbrauch	-32
Auflösungen	-13
Stand am 31.12.2014	457

Die Wertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist.

(11) KONZERNEIGENKAPITAL UND ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2014 3.150 t€ und ist in 3.150.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30. Jänner 2014 bis 25. April 2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25. April 2018 um bis zu weitere 1.575.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital im Sinne von § 169 AktG). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann ausschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird. Das bestehende genehmigte Kapital 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Jänner 2009 wurde aufgehoben.

Die **Kapitalrücklage** resultiert im Wesentlichen aus Agiobeträgen, die anlässlich der Aktienemissionen der Pankl Racing Systems AG entstanden sind, sowie aus den Kapitalherabsetzungen durch den Einzug der eigenen Aktien. Die **sonstigen Gewinnrücklagen** enthalten im Wesentlichen das Ergebnis der Periode und die Ergebnisvorträge aus Vorperioden sowie das versicherungsmathematische Ergebnis und Währungsumrechnungsergebnisse.

Zielsetzung des **Kapitalmanagements** ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 42,0 % (31. Dezember 2013: 40,0 %).

(12) VERPFLICHTUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Abfertigungen entwickelten sich wie folgt:

in t€	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Barwert der Verpflichtung (DBO) = Rückstellung für Abfertigungen	1.364	1.313
+ Laufender Dienstzeitaufwand	38	51
+ Zinsaufwand	47	50
– Tatsächliche Abfertigungszahlungen des Geschäftsjahres	–15	–29
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	385	–21
Rückstellung für Abfertigungen am Ende des Geschäftsjahres	1.819	1.364

Eine Änderung (±0,5 Prozentpunkte) der Parameter „Rechnungszinsfuß“ und „voraussichtliche Bezugssteigerung“ hätte folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Barwert der Verpflichtung	
	-0,5 Prozentpunkte	+0,5 Prozentpunkte
Rechnungszinsfuß	8,9%	-7,9%
Voraussichtliche Bezugssteigerung	-7,9%	8,7%

Die Duration zum 31. Dezember 2014 beträgt 16,8 Jahre (31. Dezember 2013: 16,4 Jahre).

(13) RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	31.12.2013	Zuführung	Auflösung/ Verwendung	Aufzinsung	31.12.2014
Gewährleistungen und Garantien	301	71	-120	3	255
Wiederherstellungsverpflichtungen	0	16	-12	0	4
Schließungskosten	0	16	-12	0	4
Gesamt	301	103	-144	3	263

Die Rückstellungen für Gewährleistungen und Garantien enthalten Vorsorgen für Kosten aus Kundenreklamationen.

(14) SONSTIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlaubsansprüchen	1.433	1.293
Verbindlichkeiten aus Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen	1.758	1.365
Verbindlichkeiten aus Derivaten	742	625
Übrige	6.921	7.291
Gesamt	10.854	10.574

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bzw. Verbindlichkeiten aus gehaltsabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen aus der laufenden Gehaltsabrechnung sowie noch nicht fälliger Umsatzsteuer zusammen.

6. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(15) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDLAGEN

Die Pankl-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen andere finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz bzw. aus dem Anhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

BUCHWERTE, FAIR VALUES UND NETTOERGEBNIS DER FINANZINSTRUMENTE

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Liquide Mittel
				Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
31.12.2014								
Liquide Mittel	Loans and Receivables	12.077	12.077	0	0	0	0	12.077
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	24.607	24.607	24.607	0	0	0	0
Andere finanzielle Vermögenswerte – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	23	23	0	23	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	1.952	1.952	1.952	0	0	0	0
Gesamt		38.659	38.659	26.559	23	0	0	12.077
31.12.2013								
Liquide Mittel	Loans and Receivables	9.555	9.555	0	0	0	0	9.555
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	23.113	23.113	23.113	0	0	0	0
Andere finanzielle Vermögenswerte – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	23	23	0	23	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	1.820	1.820	1.820	0	0	0	0
Gesamt		34.511	34.511	24.933	23	0	0	9.555

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Available-for-Sale“ enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 23 t€ (31. Dezember 2013: 23 t€), deren Fair Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39					Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
			Fair Value	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral		
31.12.2014									
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	15.282	15.282	15.282	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	8.593	8.593	8.593	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	493	493	0	0	0	0	493	0
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	10.112	3.645	3.645	0	0	0	0	6.467
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Derivate mit negativem Marktwert	Trading/Hedging Instrument	742	742	0	0	742	0	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.939	10.827	9.939	0	0	0	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	56.545	58.813	56.545	0	0	0	0	0
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	733	733	0	0	0	0	733	0
Gesamt		102.439	99.128	94.004	0	742	0	1.226	6.467

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell	
			Fair Value	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam			Fair Value erfolgs- neutral
31.12.2013									
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	10.369	10.369	10.369	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.308	11.308	11.308	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	627	627	0	0	0	0	627	0
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.949	3.294	3.294	0	0	0	0	6.655
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Derivate mit negativem Marktwert	Trading/Hedging Instrument	625	625	0	0	0	625	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.916	10.632	9.916	0	0	0	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	55.647	57.999	55.647	0	0	0	0	0
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.227	1.227	0	0	0	0	1.227	0
Gesamt		99.668	96.081	90.534	0	0	625	1.854	6.655

Kurzfristige Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen, der Anleihe und der langfristigen Finanzleasingverpflichtungen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Zum 31. Dezember 2014 wurden Finanzinstrumente in Höhe von –742 t€ (31. Dezember 2013: –625 t€) gehalten, die zum Fair Value zu bilanzieren waren.

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3):

in t€	Input-Faktor			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
31.12.2014				
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden –				
Derivate mit negativem Marktwert	0	742	0	742
Gesamt	0	742	0	742
31.12.2013				
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden –				
Derivate mit negativem Marktwert	0	625	0	625
Gesamt	0	625	0	625

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Basis einer wiederkehrenden Bewertung. Im Geschäftsjahr 2014 haben, wie auch im Geschäftsjahr 2013, keine Umgliederungen innerhalb der Level-Hierarchie stattgefunden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Input-Faktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Derivate mit negativem Marktwert	Marktvergleichsverfahren: Beizulegende Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Banken; ähnliche Verträge werden auf einem aktiven Markt gehandelt und die Preisnotierungen spiegeln tatsächliche Transaktionskosten für ähnliche Instrumente wider	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Sonstige finanzielle Schulden	Abgezinste Cashflows	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Die sonstigen finanziellen Schulden enthalten gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen, ungesicherte Anleihen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wertberichtigung	Nettoergebnis
01.01.2014–31.12.2014				
Loans and Receivables	71	0	-285	-214
Trading	0	-742	0	-742
Financial Liabilities at Amortised Cost	-2.427	0	0	-2.427
Gesamt	-2.356	-742	-285	-3.383
01.01.2013–31.12.2013				
Loans and Receivables	84	0	-122	-38
Financial Liabilities at Amortised Cost	-2.085	0	0	-2.085
Gesamt	-2.001	0	-122	-2.123

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Pankl-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzern-Treasury und den dezentralen Treasury-Einheiten.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen für den Konzern, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung (Euro, US-Dollar,ritisches Pfund). Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere

Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung/Abwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung/Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –340 t€ bzw. +340 t€ (31. Dezember 2013: –188 t€ bzw. +188 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig zum Teil variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Zinsänderungsrisiko wird in Einzelfällen durch Zinsswaps Rechnung getragen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung/Verminderung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung/Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um +35 t€ bzw. –35 t€ (31. Dezember 2013: –69 t€ bzw. +69 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

Sonstige Marktpreisrisiken

Die Pankl-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt.

In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Die Buchwerte der finanziellen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Bis 30 Tage	Über 30 bis 60 Tage	Über 60 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage	
31.12.2014							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	24.607	16.514	5.219	1.115	411	31	1.317
Langfristige Ausleihungen	1.952	1.952	0	0	0	0	0
Gesamt	26.559	18.466	5.219	1.115	411	31	1.317
31.12.2013							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	23.113	16.355	3.497	1.936	706	28	591
Langfristige Ausleihungen	1.820	1.820	0	0	0	0	0
Gesamt	24.933	18.175	3.497	1.936	706	28	591

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der Pankl-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenützten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) – und bei Bedarf in Form von Barbeständen – bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Diese ungenützten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und werden laufend prolongiert.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Restlaufzeiten		
			Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
31.12.2014					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	15.282	15.282	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	8.593	8.593	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	493	493	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	3.645	3.645	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.939	0	9.939	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	56.545	0	48.747	7.798
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	733	0	733	0
Gesamt		95.230	28.013	59.419	7.798
31.12.2013					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	10.369	10.369	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.308	11.308	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	627	627	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	3.294	3.294	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.916	0	9.916	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	55.647	0	51.337	4.310
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.227	0	1.227	0
Gesamt		92.388	25.598	62.480	4.310

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Cashflows 2015			Cashflows 2016 bis 2019			Cashflows ab 2020		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2014										
Darlehen	71.827	-1.013	-275	-15.282	-2.631	-413	-48.747	-36	-54	-7.798
Anleihe	9.939	-325	0	0	-650	0	-10.000	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.593	0	0	-8.593	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.226	-14	-18	-493	-4	-17	-733	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	3.645	0	0	-3.645	0	0	0	0	0	0
Gesamt	95.230	-1.352	-293	-28.013	-3.285	-430	-59.480	-36	-54	-7.798

in t€	Buchwert	Cashflows 2014			Cashflows 2015 bis 2018			Cashflows ab 2019		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2013										
Darlehen	66.016	-1.279	-545	-10.369	-2.023	-1.392	-51.337	-62	-41	-4.310
Anleihe	9.916	-325	0	0	-975	0	-10.000	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.308	0	0	-11.308	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.854	-26	-35	-627	-17	-38	-1.227	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	3.294	0	0	-3.294	0	0	0	0	0	0
Gesamt	92.388	-1.630	-580	-25.598	-3.015	-1.430	-62.564	-62	-41	-4.310

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von zwölf Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

DERIVATE UND HEDGING

Der Einsatz der derivativen Finanzinstrumente dient der Absicherung der bei den Finanzierungen bestehenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Dabei wird unterschieden, ob diese in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 (Cashflow-Hedge) eingebunden sind oder nicht.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Art und wesentliche Konditionen in t€	31.12.2014			31.12.2013		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert	Nominale	Buchwert	Zeitwert
Derivate (ohne Hedging-Beziehung)						
Zinstermingeschäft						
Interest Rate Swap						
Laufzeit bis 2017	20.000	-742	-742	0	0	0
Derivate (mit Cashflow-Hedge-Beziehung)						
Zinstermingeschäft						
Interest Rate Swap						
Laufzeit bis 2017	0	0	0	20.000	-625	-625

(16) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

		01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Konzernjahresüberschuss	in t€	6.861	2.493
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	in t€	6.141	2.101
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Stammaktien	in Stk	3.150.000	3.150.000
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	in € je Stk	1,95	0,67

(17) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt durch die Segmente Racing/High Performance (Motor- und Antriebssysteme für den Motorsport und die Luxusautomobilindustrie), Aerospace (Antriebssysteme für den Helikoptermarkt) und Sonstige (Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften). Die Einteilung der Geschäftsfelder und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten des Management-Informationssystems an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker).

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Segmenten. Das Segmentergebnis wird vor Abzug von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter errechnet.

Die Aufwendungen und Erträge eines Segments zeigen die direkt dem Segment zurechenbaren Aufwendungen und Erträge oder solche Aufwendungen und Erträge, die anhand eines Verteilungsschlüssels verlässlich dem Segment zugeordnet werden können. Die gezeigten Aufwendungen und Erträge sind entweder externe Aufwendungen und Erträge oder solche mit anderen Segmenten. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt grundsätzlich zu Marktbedingungen. Nicht eindeutig zugewiesene Beträge sind hauptsächlich Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie andere Kosten.

Die Vermögenswerte, die einem Segment zugeordnet werden, sind entweder dem Segment direkt zurechenbar oder durch Verteilungsschlüssel zugewiesen. Sämtliche Wertberichtigungen sind von den Vermögenswerten abgezogen.

Das Segmentvermögen beinhaltet den Teil der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Segments genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Firmenwerte), Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Die Vermögenswerte der Segmente beinhalten keine Steuern bzw. Steuerabgrenzungen.

Die Segmentschulden beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments resultieren. Hierunter fallen insbesondere Verpflichtungen für Sozialkapital und ähnliche Verpflichtungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich verursachte Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Sowohl das Segmentvermögen als auch die Segmentverbindlichkeiten sind nicht verzinslich.

Die Segmentinvestitionen beinhalten neben den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die während der Berichtsperiode durch den Erwerb bzw. die Herstellung von Segmentvermögen verursacht wurden, auch die Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Umsätze innerhalb eines Segments wurden konsolidiert.

in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Sonstige	Gesamt	Überleitung	Konzern
01.01.2014–31.12.2014						
Segmentumsatz	137.242	27.972	4.566	169.780	-4.753	165.027
<i>davon Innenumsatz</i>	180	22	4.551			
<i>davon Außenumsatz</i>	137.062	27.950	15			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	9.364	2.495	34	11.893	0	11.893
EBIT in % des Segmentumsatzes	6,8%	8,9%	0,7%	7,0%	-	7,2%
Zinsaufwendungen	-2.102	-574	-2.697	-5.373	2.890	-2.483
Zinserträge	1	2	2.959	2.962	-2.890	72
Segmentvermögen	128.299	26.623	10.482	165.404	17.274	182.678
Segmentverbindlichkeiten	17.360	3.693	2.867	23.920	81.978	105.898
Segmentinvestitionen	15.227	1.626	725	17.578	0	17.578
Segmentabschreibungen	-10.416	-1.318	-689	-12.423	0	-12.423
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0	0	0

in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Sonstige	Gesamt	Überleitung	Konzern
01.01.2013–31.12.2013						
Segmentumsatz	115.912	24.199	4.570	144.681	-4.878	139.803
<i>davon Innenumsatz</i>	305	14	4.559			
<i>davon Außenumsatz</i>	115.607	24.185	11			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4.353	2.770	-973	6.150	0	6.150
EBIT in % des Segmentumsatzes	3,8 %	11,4 %	-21,3 %	4,3 %	-	4,4 %
Zinsaufwendungen	-1.988	-641	-2.402	-5.031	2.864	-2.167
Zinserträge	2	5	2.941	2.948	-2.864	84
Segmentvermögen	120.020	25.266	9.609	154.895	15.755	170.650
Segmentverbindlichkeiten	19.951	3.613	2.614	26.178	76.136	102.314
Segmentinvestitionen	15.397	2.489	1.064	18.950	0	18.950
Segmentabschreibungen	-9.652	-1.125	-546	-11.323	0	-11.323
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0	0	0

Die Spalte Überleitung enthält Intersegment-Umsatzerlöse und Zinsaufwendungen bzw. -erträge sowie nicht direkt auf einzelne Segmente zurechenbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel liquide Mittel und Bankdarlehen.

Die Segmentumsätze nach Sitz der Kunden stellen sich wie folgt dar:

in t€	01.01.2014–31.12.2014		01.01.2013–31.12.2013	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
USA	39.302	23,8 %	37.248	26,7 %
Großbritannien	19.151	11,6 %	15.361	11,0 %
Deutschland	38.514	23,3 %	24.784	17,7 %
Österreich	18.726	11,3 %	21.502	15,4 %
Frankreich	18.319	11,1 %	13.572	9,7 %
Italien	15.679	9,5 %	12.751	9,1 %
Asien	5.863	3,6 %	6.549	4,7 %
Andere	9.473	5,8 %	8.036	5,7 %
Gesamt	165.027	100,0 %	139.803	100,0 %

7. SONSTIGE ANGABEN

(18) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

(19) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem Geschäftsjahr 2006/07 wird die Pankl-Gruppe voll in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels, Österreich, einbezogen. Aufgrund von Geschäftsbeziehungen der Pankl-Gruppe mit der CROSS Industries AG und deren Tochtergesellschaften wurden Leistungen in Höhe von 6.822 t€ (2013: 6.507 t€) erzielt. Die CROSS-Gruppe stellte der Pankl-Gruppe zudem Leistungen in Höhe von 788 t€ (2013: 393 t€) in Rechnung. Darin enthalten sind Software-Lizenzen, die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm und sonstige Konzernleistungen. Von der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH wurden Beratungsleistungen in Höhe von 18 t€ verrechnet. Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der CROSS Industries AG und deren Töchter in Höhe von 1.516 t€ (31. Dezember 2013: 1.193 t€). Gegenüber der Pierer Konzerngesellschaft mbH besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von –536 t€ aus der Steuerumlagevereinbarung. Sämtliche Leistungen werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Ausführungen zu den Vorstands- und Aufsichtsratsbezügen der Pankl Racing Systems AG sind dem Punkt (02) zu entnehmen.

(20) GEWINNVERWENDUNG

- Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 31. Dezember 2014 die Basis für die Dividendenausschüttung. In diesem Jahresabschluss wird ein Bilanzgewinn von 13.099 t€ (31. Dezember 2013: 8.927 t€) ausgewiesen.
- Vom Bilanzgewinn 2013 wurde eine Dividende in Höhe von 630 t€ ausgeschüttet, der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2014 schlägt der Vorstand vor, eine Dividende in Höhe von 0,60 € je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

(21) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, betragen in Summe 167 t€ (2013: 155 t€), wovon 92 t€ auf die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 (Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2013: 76 t€) und 69 t€ auf die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 (Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013: 67 t€) entfallen. Für sonstige Leistungen sind 6 t€ (2013: 12 t€) angefallen.

(22) ORGANE DER PANKL RACING SYSTEMS AG

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2014 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr Mag. Wolfgang Plasser, Kaltenleutgeben
- Herr Josef Faigle, Burladingen, Deutschland

Als **Aufsichtsratsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2014 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr DI Stefan Pierer, Wels (*Vorsitzender*)
- Herr Josef Blazicek, Perchtoldsdorf (*Stellvertreter des Vorsitzenden*)
- Herr Ing. Alfred Hörtenhuber, Wels
- Herr Mag. Friedrich Roithner, Linz

Bruck an der Mur, am 20. Februar 2015

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser
Chief Executive Officer



Josef Faigle
Chief Operating Officer

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigelegten Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/ Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 20. Februar 2015

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler e. h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Michael Ahammer e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bruck an der Mur, am 20. Februar 2015

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser
Chief Executive Officer
Zuständig für die Divisionen
Racing und Aerospace



Josef Faigl
Chief Operating Officer
Zuständig für die Division
High Performance

84	LAGEBERICHT
91	BILANZ
92	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
93	ANHANG
103	ANLAGE ZUM ANHANG: ANLAGENSPIEGEL
104	BESTÄTIGUNGSVERMERK

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

MARKTUMFELD

Pankl Racing Systems AG erfüllt im Wesentlichen eine Holding-Funktion. Die Töchter der Pankl Racing Systems AG sind auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert.

Racing/High Performance

Am Rennsport-Markt beliefert Pankl internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR, MotoGP, WEC, DTM oder WRC, wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Im High Performance-Segment entwickelt und fertigt die Pankl Gruppe Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motorkomponenten für den Aftermarket sowie High Performance Aluminiumschmiedeteile. Typisch sind Projekte mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. In den letzten Jahren verstärkte sich der Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile, wodurch dieses Marktsegment für die Pankl Gruppe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Aerospace

Pankl beliefert die Luftfahrtindustrie von seinen Standorten in Österreich und den USA aus mit Hauptrotorwellen und -köpfen, Hauptgetrieben, Heckrotorantriebswellen, Heckrotorköpfen und Heckrotorgetrieben, Luftbetankungsrohren für die Betankung von Helikoptern sowie mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge. Pankl beliefert mit diesen Produkten die weltweit führenden Helikopter- und Triebwerkshersteller. Neben dem High Performance-Markt, stellt die Luftfahrt aktuell den stärksten Wachstumsbereich innerhalb der Pankl Gruppe dar.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz in Höhe von 7,3 m€ (2013: 6,7 m€). Der Jahresüberschuss belief sich auf 4,8 Mio. € (2013: 4,5 Mio. €).

INVESTITIONEN

Für Investitionen in Sachanlagen sowie in immaterielle Gegenstände hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 0,7 m€ (2013: 1,1 m€) aufgewendet. Die Zugänge betreffen vor allem Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Erweiterung der Büroräumlichkeiten. Des Weiteren wurden Ausleihungen an Töchter in Höhe von 13,3 m€ für die Standorterweiterungen in Kapfenberg und Bruck an der Mur vergeben.

1.2. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

- In der am 25. April 2014 abgehaltenen 16. ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Pankl Racing Systems AG wurde der vom Aufsichtsrat gebilligte Vorschlag des Vorstandes auf Zahlung einer Dividende von 0,20 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 beschlossen. Der Einzeljahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 wies einen Bilanzgewinn in der Höhe von 8.926.957,49 € aus. Die Ausschüttung der Dividende von 0,20 € je Aktie beträgt bei 3.150.000 Stückaktien insgesamt 630.000 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ausgewählte Kennzahlen				
Kennzahl	Berechnungsformel	Einheit	2013	2014
Umsatzerlöse	lt. GuV	t€	6.720	7.260
EGT	lt. GuV	t€	4.535	4.035
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$		51%	53%

1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

MITARBEITER

In der Berichtsperiode belief sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der Pankl Racing Systems AG auf 13 Mitarbeiter (2013: 12).

Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Pankl Gruppe. Aus diesem Grund wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt. Ein zentraler Bestandteil der Personalpolitik ist weiterhin die Lehrlingsausbildung. Derzeit werden 94 Lehrlinge insbesondere als Maschinenfertigungstechniker in der Produktion, aber auch im administrativen Bereich ausgebildet. Dadurch soll gewährleistet werden, dass unsere künftigen Facharbeiter die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse von Beginn an erlernen und im Laufe der Zeit perfektionieren.

Darüber hinaus versuchen wir weiterhin, unsere Führungspositionen vorwiegend aus den eigenen Reihen zu besetzen. Dadurch bieten sich für die Mitarbeiter zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung ergibt sich daraus auch der Vorteil, dass die Führungskräfte die Anforderungen und das Umfeld des Geschäftes der Gesellschaft von Grund auf verstehen und kennen.

UMWELT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl Racing Systems AG höchste Priorität. Die Energiekosten, gemessen am Umsatz, konnten im Geschäftsjahr 2014 von 2,0% auf 1,8% gesenkt werden. Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Umweltmanagementsystem der Pankl Gruppe hinsichtlich der Norm ISO 14001 erweitert. Die Zertifizierung der österreichischen Töchter erfolgt zu Beginn des Geschäftsjahres 2015. Die Ausrollung auf die übrigen Standorte der Pankl Gruppe ist geplant.

QUALITÄT

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

- ISO 9001
- ISO/TS 16949
- VDA 6.1
- AS/EN 9100

Zudem richtet Pankl seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Sicherstellung und Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch die eigene Lieferanten- und Zulieferkette („Flowdown of requirements“).

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Die Auswahl von sozialen Projekten, welche unterstützt werden sollen, erfolgt direkt durch die einzelnen Unternehmen der Pankl-Gruppe, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. Unterstützt werden beispielsweise Vereinigungen wie die „Steirische Kinder-Krebs-Hilfe“ oder „Steirer helfen Steirern“. Daneben unterstützt die Pankl Gruppe gezielt ihre Mitarbeiter mit Kindern etwa durch Zuschüsse zur Kinderbetreuung und ermöglicht Müttern und Vätern flexible Arbeitszeiten um Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

1.5. Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2014 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

1.6. Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.150.000 €. Es ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Pankl Racing Systems AG wird entscheidend durch die Entwicklung ihrer Tochterunternehmen bestimmt. Daher wird im Folgenden auf die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Gesamtkonzerns eingegangen.

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Im Segment Racing/High Performance wird insbesondere der High Performance-Bereich an Bedeutung gewinnen. Daneben wird das Segment Aerospace in den nächsten Jahren am stärksten zum weiteren Wachstum beitragen.

2.2. Risikobericht des Konzerns

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl Racing Systems AG in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen; der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind nachfolgend kurz erläutert.

REGLEMENTÄNDERUNGEN

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen des Reglements beeinflusst. So sind etwa in der Formel 1 seit der Rennsaison 2014 V6 Turbomotoren anstatt der bis dahin verwendeten Saugmotoren im Einsatz. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams, von welchen wiederum die Pankl Gruppe profitiert.

Auch in diversen anderen Rennklassen führen neue Reglements und Reglementänderungen zu erhöhten Entwicklungs- und Testaktivitäten. Diese Änderungen berücksichtigen bereits den generellen Trend des „Motoren-Downsizing“ und der „Hybridisierung“ in der Automobilindustrie und bedeuten somit eine neue technologische Herausforderung für die Teilnehmer im Motorsport. Diese Herausforderungen wiederum bedeuten Chancen für Pankl die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER AUTOMOBIL- UND LUFTFAHRTINDUSTRIE

Seitens der Automobilindustrie ist in den letzten Jahren ein gestiegenes Interesse an Motorsportaktivitäten zu verzeichnen. So war etwa in der WEC Saison 2014 Porsche nach längerer Abwesenheit wieder mit einem Werksteam in der höchstwertigen Klasse am Start. Auch Honda wird als Motorenhersteller wieder in die Formel 1 zurückkehren. Andererseits kämpfen aktuell einige kleinere Privatteams mit wirtschaftlichen Problemen.

In der zivilen Luftfahrtindustrie ist ein anhaltend positiver Trend festzustellen. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

VERÄNDERUNGEN AM ROHSTOFFMARKT

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist – insbesondere vor dem Hintergrund einer anspringenden Konjunktur – von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

PRODUKTIONSRISEN

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

RISIKEN AUS FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

WÄHRUNGS- UND ZINSRISIKO

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA. Ein nicht unbeträchtlicher Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Teil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

PERSONELLE RISIKEN

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und die damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegengewirkt werden.

SONSTIGE RISIKEN

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (z.B. Management-Informationssystem).

2.3. Internes Kontrollsystem

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. Die internen Kontrollen im Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf konzerneinheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, verantwortlich sind definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie den jeweiligen Geschäftsführungen kommuniziert, bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Information des Managements sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzernrechnungswesens. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen und Kontrollen zwischen lokalem Rechnungswesen, Controlling und Konzernrechnungswesen stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

2.4. Finanzinstrumente

Die von der Pankl Racing Systems AG gehaltenen derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Art und wesentliche Konditionen in t€	31.12.2014			31.12.2013		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert	Nominale	Buchwert	Zeitwert
Derivate (ohne Hedging Beziehung)						
Zinstermingeschäft Interest Rate Swap Laufzeit bis 2017	20.000	-742	-742	0	0	0
Derivate (mit Cashflow Hedge-Beziehung)						
Zinstermingeschäft Interest Rate Swap Laufzeit bis 2017	0	0	0	20.000	-625	-625

3. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl-Gruppe. Die Zusammenarbeit mit universitären Forschungsinstitutionen wie beispielsweise der Technischen Universitäten Graz und Wien, der Montanuniversität Leoben und der Turbo Academy der Hochschule Mannheim bildet dabei eine wichtige Grundlage für Innovationsprojekte.

Die F&E-Tätigkeiten werden hauptsächlich von den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene F&E-Infrastruktur können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe jederzeit nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster F&E-Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben. Die in Deutschland ansässige Turboladerentwicklungsfirma ist im Bereich von fortschrittlichen Aufladungs- und Airmanagement-Systemen wichtiger Baustein der Entwicklungstätigkeit der Gruppe.

4. Offenlegung gemäß § 243 a UGB

Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

Der Anteil der CROSS-Gruppe am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2014 auf mehr als 50%, jener der Qino-Gruppe auf mehr als 15%. Dr. Rudolf Knünz hält unmittelbar mehr als 4%, mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH mehr als 2% und mittelbar über die Unternehmens Invest AG mehr als 10%, somit gesamt mehr als 15% am Grundkapital der Gesellschaft.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

In der Hauptversammlung vom 25.4.2013 wurde die Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30.1.2014 bis 25.4.2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft beschlossen. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen, sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

In der Hauptversammlung vom 25.4.2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- die Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25.4.2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen - zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital iSv. § 169 AktG),
- die Ermächtigung des Vorstands, hiebei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird,
- die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.1.2009.

Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Bruck an der Mur, am 20. Februar 2015



Mag. Wolfgang Plasser

Der Vorstand



Josef Faigle

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

	2014 EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	7.260.150,35	6.720
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	23.806,04	0
b) Übrige	144.471,69	34
	<u>168.277,73</u>	34
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-84.250,01	-50
b) Gehälter	-1.761.338,95	-1.648
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-42.633,09	-25
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-239.953,96	-235
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-442.190,60	-264
	<u>-2.570.366,61</u>	-2.222
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-651.008,81	-546
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-58.079,98	-23
b) Übrige	-3.999.306,82	-4.916
	<u>-4.057.386,80</u>	-4.939
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis)	149.665,86	-953
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 132.600,00; Vorjahr: TEUR 7.271)	6.309.470,91	7.271
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 472.871,25; Vorjahr: TEUR 82)	472.871,25	82
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	62.185,03	249
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	100.757,32	0
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens:		
Abschreibungen	0,00	-68
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.060.251,65	-2.046
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 (Finanzergebnis)	3.885.032,86	5.487
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.034.698,72	4.535
15. Steuern vom Einkommen:		
a) Ertragsteuer	0,25	0
b) Steuerumlage	766.855,74	-7
	<u>766.855,99</u>	-7
16. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	4.801.554,71	4.527
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.296.957,49	4.400
18. Bilanzgewinn	13.098.512,20	8.927

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2014 ist nach den Vorschriften des österreichischen UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Pankl Racing Systems AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Leoben hinterlegt. Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen) und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis, in den der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG einbezogen ist, wird von der CROSS Industries AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 261823i hinterlegt.

Das vorliegende Geschäftsjahr erstreckte sich vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB vorgenommen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungssätze liegen zwischen 4 % und 50 %. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt 2.876.547,11 € (Vorjahr 2.877 t€).

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 400,00 € wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden 0,00 € (Vorjahr 68 t€) außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde eine Wertberichtigung angesetzt.

Kurssicherungsgeschäfte wurden mit den zum Bilanzstichtag geltenden Marktwerten angesetzt. Für die aus dieser Bewertung resultierenden drohenden Verluste wurden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften, die der Absicherung von bilanzierten Vermögensgegenständen oder von künftigen, erwarteten Geschäftsvorfällen dienen, wurden über den Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet; Rückstellungen für übrige Geschäfte wurden im Finanzergebnis gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung für die Dienstnehmer wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gem. IFRS (IAS 19) bei einem Rechnungszinssatz von 2% (Vorjahr 3,5%) und einer voraussichtlichen Bezugssteigerung von 3% (Vorjahr 3%) gebildet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurde in der Ausprägung für Arbeiter/Angestellte verwendet und als Pensionsalter einheitlich 65 (Vorjahr 65) Jahre für Frauen und Männer. Die Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemeine Angaben

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen in fremder Währung wurden mit dem Devisengeldkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursrückgänge am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Abwertung.

Für vorhandene Guthaben bei Kreditinstituten war der Devisengeldkurs zu beachten.

Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenbriefkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursanstiege am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Aufwertung.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus der Anlage 1 ersichtlich.

Von den Ausleihungen ist ein Betrag von 0,00 € (Vorjahr: 0 t€) innerhalb des nächsten Jahres und ein Betrag von 1.430.692,02 € (Vorjahr: 2.088 t€) nach mehr als fünf Jahren fällig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
	€	€
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	18.901.028,10	18.901.028,10
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	170.921,81	170.921,81
Summe Forderungen	<u>19.071.949,91</u>	<u>19.071.949,91</u>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten größtenteils Liefer- und Leistungsforderungen sowie sonstige Verrechnungen.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von 13.390,88 € (Vorjahr 10 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2014 3.150.000,00 € und ist in 3.150.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30. Jänner 2014 bis 25. April 2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 € die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25. April 2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem

das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann ausschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird. Das bestehende Genehmigte Kapital 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Jänner 2009 wurde aufgehoben.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage in Höhe von 42.742.915,01 € resultiert in Höhe von 42.004.915,01 € aus dem Agio aus Aktienemissionen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Vorsorge für ausstehende Eingangsrechnungen, Mitarbeiterprämien, negativen Marktwert eines Derivates sowie noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre €	davon Restlaufzeit über 5 Jahre €
Anleihen	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>10.000.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>10.000.000,00</i>	<i>10.000.000,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.752.429,37	2.336.548,17	38.415.881,20	38.415.881,20	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>40.637.023,71</i>	<i>5.049.773,00</i>	<i>35.587.250,71</i>	<i>35.587.250,71</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400.800,19	400.800,19	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>286.470,97</i>	<i>286.470,97</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188.376,12	188.376,12	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>204.767,00</i>	<i>204.767,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	439.341,94	439.341,94	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>604.354,90</i>	<i>604.354,90</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe Verbindlichkeiten	51.780.947,62	3.365.066,42	48.415.881,20	48.415.881,20	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>51.732.616,58</i>	<i>6.145.365,87</i>	<i>45.587.250,71</i>	<i>45.587.250,71</i>	<i>0,00</i>

Im August 2013 begab die Pankl Racing Systems AG eine 3,25% Anleihe mit einer Laufzeit von 2013 bis 2017 über 10.000.000,00 €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet ein Darlehen über 20.000.000 € für welches ein Pfandrecht über 18.000.000,00 € auf der EZ 100, KG 60043 Pötschach sowie der EZ 107, KG 60043 Pötschach, EZ 592, KG 60003 Berndorf und EZ 594, KG 60003 Berndorf besteht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich Verrechnungsschulden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Aufwendungen in Höhe von 346.003,78 € (Vorjahr 410 t€) werden nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Leasinggegenstand	Verpflichtung für das folgende GJ	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
	€	€
KFZ-Leasing	30.826,64	77.753,20
<i>Vorjahr t€</i>	55	15

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

In der Bilanz zum 31.12.2014 sind Haftungsverhältnisse in der Höhe von 28.207.065,42 € ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Tochtergesellschaft	31.12.2014	31.12.2013
	€	t€
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	9.787.000,00	8.287
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	8.750.000,00	8.050
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	3.300.000,00	3.300
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	4.162.849,82	5.000
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	2.207.215,60	3.207
Summe	28.207.065,42	27.844

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Entwicklung der Umsatzerlöse

	2014 €	2013 t€
Erlöse Konzernberatung	3.430.664,35	3.745
Erlöse Miete	869.558,66	845
Sonstige Erlöse	2.959.927,34	2.130
	<u>7.260.150,35</u>	<u>6.720</u>

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen:

	2014 €	2013 t€
Vorstand	5.618,40	6
Leitende Angestellte	23.642,53	14
sonstige Arbeitnehmer	13.372,16	5
Summe	<u>42.633,09</u>	<u>25</u>

An Mitarbeitervorsorgekassen wurde ein Betrag von 20.404,75 € (Vorjahr 21 t€) abgeführt. Davon betrafen 12.072,30 € (Vorjahr 11 t€) leitende Angestellte und 5.618,40 € (Vorjahr 6 t€) den Vorstand.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Beratung, Versicherung, Instandhaltung und Reisekosten.

Steuern vom Einkommen

Die in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktive latente Steuer beträgt 165.043,10 € (Vorjahr: 367 t€).

Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

	2014 €	2013 t€
Körperschaftsteueraufwand	<u>-766.855,99</u>	<u>7</u>

Ab Veranlagung 2011 wurden die Unternehmen der Pankl Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH und Knünz GmbH aufgenommen. Diese Unternehmensgruppe wurde mit Ende des Veranlagungsjahres 2013 aufgelöst. Im Zuge dieser Auflösung erfolgte ein Schlussausgleich für an den Gruppenträger weitergeleitete Verluste (negative Steuerumlage) an die Mitglieder der Steuergruppe. Ab der Veranlagung 2014 werden die Unternehmen der Pankl Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH aufgenommen.

Sonstige Pflichtangaben

Angaben über Beteiligungsunternehmen

Gemäß § 238 Z2 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	8600 Bruck an der Mur	9.173.735,23	100	60.917,67	31.12.2014
Capital Technology Beteiligungs GmbH	8600 Bruck an der Mur	48.738.468,69	100	1.672.235,16	31.12.2014
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	8605 Kapfenberg	5.112.613,21	100	3.215.725,77	31.12.2014
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	8605 Kapfenberg	-259.994,09	100	-296.394,09	31.12.2014
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	8605 Kapfenberg	3.484.386,40	100	1.524.386,40	31.12.2014
Pankl Beteiligungs GmbH	8605 Kapfenberg	77.904,90	100	5.749,62	31.12.2014
Pankl - APC Turbosystems GmbH	Mannheim, Deutschland	4.662.227,07	51	731.862,89	31.12.2014
Pankl Racing Systems UK Limited (in GBP)	Bicester, Großbritannien	2.330.412,57	100	461.651,95	31.12.2014
Pankl Holdings Inc. (in USD)	Nevada, USA	7.906.044,56	100	464.316,59	31.12.2014

Für alle Firmen ohne Währungsangabe treffen Euro zu.

Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt alle von der Gesellschaft eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum 31.12.2013 für welche Sicherungsbeziehungen bestehen und Bewertungseinheiten gebildet wurden.

Devisentermingeschäfte mit Sicherungsbeziehung

Art und wesentliche Konditionen	31.12.2013		
	Nominale	€ Buchwert	Marktwert
Derivate			
Interest Rate Swap Pankl Racing Systems AG zahlt fix Pankl Racing Systems AG erhält variabel Laufzeit bis max. 2017	20.000.000,00	0,00	-625.372,79

Zum 31.12.2014 wurden keine Devisentermingeschäfte mit Sicherungsbeziehung eingesetzt.

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt alle von der Gesellschaft eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum 31.12.2014 für welche keine Sicherungsbeziehungen bestehen.

Devisentermingeschäfte ohne Sicherungsbeziehung

Art und wesentliche Konditionen	31.12.2014		
	Nominale	€ Buchwert	Marktwert
Derivate			
Interest Rate Swap Pankl Racing Systems AG zahlt fix Pankl Racing Systems AG erhält variabel Laufzeit bis max. 2017	20.000.000,00 VJ 0 t€	0,00 VJ 0 t€	-742.292,08 VJ 0 t€

Die oben in den Tabellen angegebenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle (z.B. Barwertberechnungen, Optionspreismodelle) und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) durch Banken ermittelt und intern verplausibilisiert.

Liegt eine Bewertungseinheit in Form eines "micro hedge" oder "portfolio hedge" vor, ist das Derivat am Bilanzstichtag nicht gesondert zu bewerten. Bewertungsobjekt ist vielmehr das abgesicherte Grundgeschäft zusammen mit dem Derivat.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen wird durch Effektivitätstests nachgewiesen. Die prospektive und retrospektive Sicherungswirkung der Sicherungsbeziehungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen nachgewiesen. Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlust rückgestellt.

Wesentliche Vorkommnisse

Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine wesentlichen Vorkommnisse.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2014	2013
Arbeiter	3	1
Angestellte	10	11
Gesamt	13	12

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Vorstand:	Name	Vertretungsbefugnis
	Mag. Wolfgang Plasser	Kollektiv
	Josef Faigle	Kollektiv

Die Bezüge des Vorstandes für den Zeitraum 1.1.2014 bis 31.12.2014 betragen 832.449,60 € (Vorjahr 991 t€).

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2014 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mitglieder des Aufsichtsrates: DI Stefan Pierer (Vorsitzender)
Josef Blazicek (stellvertretender Vorsitzender)
Mag. Friedrich Roithner
Ing. Alfred Hörtenhuber

Der Aufsichtsrat erhielt im Zeitraum 1.1.2014 bis 31.12.2014 Vergütungen im Wert von 18.000,00 € (Vorjahr 22 t€).

Bezüglich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird § 237 Z. 14 UGB in Anspruch genommen.

Bruck an der Mur, am 20. Februar 2015



Mag. Wolfgang Plasser



Josef Faigle

Anlage 1 zum Anhang:
Anlagespiegel per 31.12.2014

ANLAGE ZUM ANHANG

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2014

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten			Entwicklung der Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 1.1.2014 €	Zugang €	Abgang €	Stand 1.1.2014 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2014 €	
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	998.227,17	147.587,15	0,00	0,00	1.145.814,32	731.364,17	0,00	0,00	
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	9.073.147,04	195.178,08	7.253,92	0,00	9.275.579,04	2.692.392,93	278.159,00	0,00	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.339.650,85	306.891,88	1.250,00	53.448,80	1.594.343,93	966.688,55	30.973,08	0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	8.503,92	0,00	-8.503,92	0,00	0,00	0,00	0,00	8.503,92	
	10.421.301,81	502.069,96	0,00	53.448,80	10.869.922,97	3.659.081,48	30.973,08	0,00	
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.736.698,00	0,00	0,00	0,00	72.736.698,00	2.554.933,37	0,00	0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.277.977,78	13.300.000,00	0,00	725.110,58	14.852.867,20	190.122,81	67.947,63	122.175,18	
	75.014.575,78	13.300.000,00	0,00	725.110,58	87.589.465,20	2.745.056,18	67.947,63	2.677.108,55	
SUMME ANLAGENSPIEGEL	86.434.104,76	13.949.657,11	0,00	778.559,38	99.605.202,49	7.135.501,83	30.973,08	67.947,63	79.298.602,93
									91.917.612,56

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Pankl Racing Systems AG,
Bruck an der Mur,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 20. Februar 2015



KPMG Austria GmbH
 Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


 Mag. Ernst Pichler
 Wirtschaftsprüfer


 Mag. Michael Ahammer
 Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bruck an der Mur, am 20. Februar 2015

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser
Chief Executive Officer
Zuständig für die Divisionen
Racing und Aerospace



Josef Faigl
Chief Operating Officer
Zuständig für die Division
High Performance

Pankl Racing Systems AG

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-181
e-mail: office@pankl.com

Pankl Engine Systems GmbH & Co KG

Kaltschmidstraße 2–6, A-8600 Bruck an der Mur
Tel: +43-3862-51 250-0, Fax: 51 250-290
e-mail: engine@pankl.com

Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-719
e-mail: drivetrain@pankl.com

Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG

Industriestraße West 2, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-902, Fax: 33 999-910
e-mail: forging@pankl.com

Pankl Racing Systems UK Ltd.

Telford Road, Bicester, OXON, OX26 4LD, UK
Tel: +44-1869-243 344, Fax: 248 005
e-mail: enquiries@pankl.co.uk

CP-CARRILLO, LLC

1902 McGaw Ave., Irvine, CA 92614, USA
Tel: +1-949-567 9000, Fax: 567 9010
e-mail: sales@cp-carrillo.com

Pankl – APC Turbosystems GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 24, D-68169 Mannheim
Tel: +49-621-860 854 430
e-mail: engine@pankl.com

Pankl Aerospace Systems Europe GmbH

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-860
e-mail: aerospace@pankl.com

Pankl Aerospace Systems, Inc.

16615 Edwards Rd., Cerritos, CA 90703, USA
Tel: +1-562-207 6300, Fax: 207 6301
e-mail: aerospace@pankl.com

Pankl Japan, Inc.

301 Storia Shinagawa
2-16-8 Konan, Minato-ku, Tokyo, Japan
Tel: +81-3-5715 3877, Fax: 5715 3878
e-mail: kkagii@pankl.co.jp

Pankl Automotive Slovakia s.r.o.

Práznovská cesta 4707/10, SK-95501 Topoľčany
Tel: +421-38-536 98-11, Fax: 536 98-98
e-mail: highperformance@pankl.com

Pankl Racing Systems UK Ltd.

Trading as Northbridge Motorsport

Unit 16 Viking Road, Wigston
Leicester, LE 18 2BL, UK
Tel: +44-116-257 8040, Fax: 257 8041
e-mail: engine@pankl.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pankl Racing Systems AG, Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Investor Relations: Silke Pichler, Tel: +43-3862-33 999-113, Fax: +43-3862-33 999-181, e-mail: ir@pankl.com

Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio, 1080 Wien · Fotos: Pankl/CROSS-Archiv (Titelseite, Seite 6/7),
adrivo/Mercedes (Seite 12), Photobank Gallery/Shutterstock.com (Seite 14), KTM/RallyZone Bauer/Barni (Seite 20),
adrivo/Porsche (Seite 22), num_skyman/Shutterstock.com (Seite 34), Doug James/Shutterstock.com (Seite 36)

